

# Seemer Bote

September 1991

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

19. Jahrgang Nr. 118



Auflage  
Redaktion  
Verteilung  
Inserate  
Vereine/Vereinschronik  
Finanzen  
Postcheckkonto  
Satz und Druck  
Herausgeber

6100 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)  
Fredy Ott, Eidbergstr. 28 A, Tel. 29 80 39  
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88  
Frau B. Oehninger-Müller, Lv. Waserstr. 70, Tel. 29 66 96  
Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48  
Frau Maya Billeter, Grundstr. 6, Tel. 28 17 00  
84-22337-7  
Ernst Jäggli AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21  
Ortsverein Seen, 8405 Winterthur  
Präsidentin Erika Stüdli, Moosackerstr. 14,  
Tel. 29 20 14

## Begegnung beim Höhenfeuer auf der Anhöhe ob dem Florenhof

*«Aufbauend und gemeinschaftlich die Zukunft gestalten, sind wir gerade unserer Jugend schuldig. Unsere Generation wird einmal gemessen an dem, was wir geleistet haben. Man wird aber unsere Generation aber insbesondere daran messen, welche Werte und Normen wir weitergegeben haben oder einfacher ausgedrückt: In welchem Geist wir die Schweiz der nächsten Generation übergeben haben». – Eine Aufforderung und Herausforderung zugleich, unserer Jugend, unserem Zukunftsstaat, Sorge zu tragen, ist unserem Festredner, Stadtrat Dr. Hans Hollenstein, ein echtes Anliegen.*

### Liebe Seemerinnen und Seemer, Liebe Jugendliche

Die 1. Augustfeier hat 1991 einen besonderen Charakter: Wir feiern bekanntlich 700-Jahre Eidgenossenschaft. Ich freue mich ganz besonders, dass Sie alle hier hingekommen sind, um dieses Jubiläum zu feiern. Sie tun damit auch kund, dass Ihnen die Schweiz etwas bedeutet, Ihnen die Gemeinschaft wichtig ist.

700 Jahre überblicken kann man z.B. anhand von Dokumenten, Büchern oder baugeschichtlichen Zeugen. Aus eigener Erfahrung kann man aber nicht einmal ein einziges Jahrhundert erfassen.

Ich möchte dennoch versuchen, diese 700 Jahre etwas Revue passieren lassen. Aus jedem Jahrhundert möchte ich ein Beispiel erwähnen, dass meines Erachtens überzeitliche Gültigkeit hat. Wenn ich jeweils das historische Ereignis erwähne, möchte ich gleichzeitig Brücken zur Gegenwart schlagen und Parallelen aufzeigen.

Anfangs August 1291, so will es die Überlieferung, haben die Leute des Tales Uri, die Landsgemeinde von Schwyz und die Gemeinde der Leute von Nidwalden ein Bündnis geschlossen, das allerdings bereits früher be-

### Inhaltsverzeichnis

Begegnung beim Höhenfeuer	Seite 1
Veranstaltungen des Ortsvereins	Seite 5
7. Seemer Gewerbefest	Seite 7
Bald, Bald ...	Seite 8
Umbau und Gesamtrenovation des Schulhauses Iberg	Seite 11
40 Jahre Elektro-Wagner	Seite 12
S 12-Ast nach Seen weiterhin gewährleistet	Seite 13
Vier Seemer in Sibirien	Seite 14
Spielerlebnis 1991 an der Kanzleistr.	Seite 16
Kurse/Aktionen	Seite 22
Aus den Vereinen	Seite 26
Gratulationen	Seite 30

... und weitere interessante Informationen

standen hat. Die Leute der Urschweiz wollten damit einander beistehen, für öffentliche Wohlfahrt sorgen und nur noch eigene Landsleute als Richter anerkennen. Der Kerngedanke, gemeinsam die Zukunft gestalten, hat auch für unsere heutige Zeit Aktualität, ja wird angesichts der grossen, vor uns stehenden Aufgaben von besonderer Wichtigkeit. Es ist auch nötig, sich wieder einmal daran zu erinnern, das die Schweiz nicht zur Maximierung von Einzelinteressen gegründet wurde, sondern als Schicksalsgemeinschaft.

Aus den folgenden Jahrhunderten erwähne ich anhand von Beispielen weitere überzeitliche Werte. Das erste Beispiel ist eines für Verzichtleistungen. Im Jahr 1338 hat die Schwyzer Landsgemeinde beschlossen, das Abholzen eines Waldes zu unterlassen, auf weiteres Roden zu verzichten. In der heutigen Zeit steht der Umweltschutzgedanke weit vorne auf der Prioritätenliste der Bevölkerung. Der Zustand der Luft, des Wassers und des Bodens soll weiter verbessert werden. Dabei müssen wir bedenken, dass wir dies, wie damals die Schwyzer, ohne gewisse Verzichtleistungen nicht erbringen können. Denken wir aber auch daran, dass Verzicht gerade im Bereich des Umweltschutzes letztlich ein Gewinn, im Sinne höherer Lebensqualität sein kann. Aus dem Jahre 1403 erwähne ich ein Beispiel für wirtschaftliche Offenheit. Auf Initiative Österreichs wurde der länderübergreifende Rappen- und Münzbund gegründet. Dieser Währungsunion ist auch die Stadt Basel beigetreten. Heute stehen wir kurz vor der Gründung des europäischen Wirtschaftsraumes. Dieser stellt für unser Land eine der grössten Herausforderungen seit Bestehen des Bundesstaates dar. Es gilt, die Schweiz europafähig zu gestalten, aber keinesfalls im «Taumel des neuen Europas», die in der Bundesverfassung festgelegten Ziele einseitig preiszugeben.

Um 1525 stand in Zürich die Reformation im Zentrum des Geschehens. Nachdem bis dazumal die öffentliche Mildtätigkeit in den Händen der Klöster lag, galt es nach der Reformation, neue Zeichen der Solidarität mit den Bedürftigen zu setzen. So wurde vom Bürgermeister und den Räten eine kommunale Armenverordnung verabschiedet. In der Folge standen täglich Kessel mit warmen Essen den Bedürftigen zur Verfügung. Heute ist man in verschiedenen Städten der Schweiz wieder daran, Gassenküchen zu schaffen. Man spricht in unserem Land von der neuen Armut. Obwohl die Schweiz zu den Ländern mit den höchsten Pro-Kopf-Einkommen der Bevölkerung zählt, haben wir zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, denen es finanziell wenig erfreulich geht. Die Ursachen sind vielfältig. Es braucht aber unsere ganze Wachsamkeit, Solidarität und vor allem zielgerichtete Taten, damit sich nicht eine neue Kluft zwischen Arm und Reich anbahnt.

Während der Jahre 1646 bis 1652 regierte auf der Kyburg Landvogt Waser, dem in Seen bekanntlich eine Strasse gewidmet ist. Die Regierungszeit Wasers nehme ich zum Anlass, um einen Gedanken zum Demokratie-Verständnis anzubringen. Während seiner Amtszeit hat Waser, so geht aus den Akten hervor,

2 280 Urteile gefällt, aber nur gegen ein einziges wurde rekuriert. Das Akzeptieren von praktisch allen Urteilen des Landvogtes mag einerseits mit seiner Fähigkeit verbunden gewesen sein, gute Entscheide zu fällen. Auf der anderen Seite ist die beachtliche Zahl von 2279 akzeptierten Entscheiden auch mit der damals wohl verbreiteten Obrigkeitsgläubigkeit zu erklären. In der heutigen Zeit haben wir beinahe das Gegenteil: Gefällte Entscheide der Behörden aller Stufen werden mit Referenden und Rekursen angefochten. Referenden und Rekurse sind rechtsstaatliche Mittel, die wir nicht missen möchten, Mittel, die auch das Staatswesen Schweiz prägen. Zur Zeit werden aber Referendum und Rekurs meines Erachtens strapaziert, und das staatliche Handeln droht so zu stocken. Um aus dieser unerfreulichen Situation herauszukommen, müssen die Entscheide der Behörden künftig noch sorgfältiger abgewogen werden. Es bedarf aber auch einer Bevölkerung, die mehrheitsfähige Beschlüsse akzeptiert und Einzelinteressen hinter das Gemeinwohl stellt.

Im Jahre 1761, als sich divergierende Kräfte in unserem Land breit machten, wurde die Helvetische Gesellschaft gegründet. Sie hatte zum Ziel, Toleranz und geistige Freiheit zu fördern und die Einigkeit im Land herbeizuführen. In deren Nachfolgeorganisation, der Neuen Helvetischen Gesellschaft, NHG, besteht auch heute noch eine integrative Bewegung. Es gibt glücklicherweise eine ganze Reihe weiterer Organisationen, die das Gemeinsame zwischen Bürgerinnen und Bürgern über alle Grenzen und Unterschiede hinweg fördern und damit einen wichtigen Beitrag für die Integration in unserem Staat leisten. Ich denke dabei an sportliche, kulturelle und staatsbürgerliche Vereinigungen aller Art.

Die Hinwendung und Fürsorge für unsere Jugendlichen zählt meines Erachtens zu den wichtigsten Aufgaben der Erwachsenen. Im Jahre 1840 hat der Berner Pfarrer und Schriftsteller Albert Bitzios, besser bekannt unter dem Pseudonym Jeremias Gotthelf, in einer viel beachteten Schrift die damalige Kinderarbeit in Frage gestellt. Glücklicherweise gehört heute die Kinderarbeit längst der Vergangenheit an. Ich frage mich allerdings, ob die moderne Freizeitgesellschaft nicht immer mehr zum Stress für unsere Kinder wird, dass diese, durch Sport- und Freizeitvergnügen aller Art, immer mehr überlastet werden, praktisch die letzte Minute verplant wird und damit der Freizeitbetrieb zu einer neuen Art von «Kinderarbeit» wird.

Aus unserem Jahrhundert, dem zwanzigsten, möchte ich das Frauenschaffen und die Gleichberechtigung erwähnen. Das Geburtshaus von Else Züblin-Spiller lag an der Bollstrasse hier in Seen. Während des ersten Weltkrieges hat diese mutige und engagierte Frau in der ganzen Schweiz Soldatenstuben geschaffen, anschliessend weitere Wohlfahrtseinrichtungen gegründet, zu denen auch der «Schweizer Verband Volksdienste» zählt, der mit seinen Verpflegungsstätten Tausenden von Leuten in der Schweiz heute zugute kommt. Damit möchte ich erinnern, das Frauen, wie die Seemerin Else Züblin-Spiller, bereits zu Beginn unseres Jahrhunderts Hervorragendes geleistet haben, zuerst aber meist um ihre Anerkennung kämpfen mussten. Es verbleiben uns nur noch neun Jahre, um bis zur Jahrtausendwende, so hoffe ich, den Schritt zur echten Gleichberechtigung, zur Partnerschaft, zu vollziehen.

Ich habe aus verschiedenen Jahrhunderten einige, meist unspektakuläre Ereignisse dargelegt und habe Parallelen zur Gegenwart gezogen. Dabei habe ich zahlreiche Werte und Tugenden erwähnt, die überzeitlich sind und auch heute ihre Bedeutung haben. Es waren dies Gemeinschaft und Solidarität, Verzicht, Integration von divergierenden Kräften und Demokratieverständnis, Fürsorge für unsere Jugend und Gleichberechtigung sowie Weltoffenheit.

Das Streifen der Jahrhunderte weckt in mir aber auch Gefühle der Dankbarkeit. Dankbarkeit an jene Frauen und Männer, die während ihrer Zeit Aufbauarbeit an unserem Land geleistet haben: im Grossen oder im scheinbar Kleinen.



## GIBEL & SÖHNE

### Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,  
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 29 18 48



Dass die Schweiz 700 Jahre über alle Wirren erhalten blieb, ist meiner Ansicht nach nicht allein Menschenwerk, dazu gehörte auch eine lenkende Hand. Die Dankbarkeit an Gott ist persönlicher Art. Diese kann man nur für sich selbst aussprechen.

Die an Beispielen aufgezählten Werte und Tugenden kontrastieren aber mit der Kritikfreudigkeit, welche heute meines Erachtens ein gesundes Mass überschritten hat. Kritik, gerade auch im Zusammenhang mit der 700-Jahr-Feier, wird überlaut vorgetragen. Kritik, so kommt es mir vor, die zelebriert wird. Was es meines Erachtens braucht, ist ein Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen, die Probleme offen aussprechen und nichts verharmlosen. Diese ehrliche Selbsterkenntnis soll aber als Ausgangspunkt dienen, um miteinander Probleme zu lösen, um nach vorne zu blicken, gepaart mit dem nötigen Selbstvertrauen und grossem Gestaltungswillen.

Diese Haltung, aufbauend und gemeinschaftlich die Zukunft gestalten, sind wir gerade unserer Jugend schul-

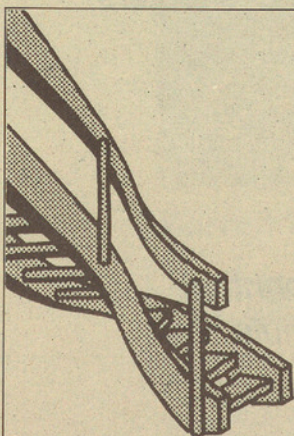
dig. Unsere Generation wird einmal gemessen an dem, was wir geleistet haben. Man wird unsere Generation aber insbesondere daran messen, welche Werte und Normen wir weitergegeben haben oder einfacher ausgedrückt: In welchem Geist wir die Schweiz der nächsten Generation übergeben haben.

Heute abend wird in diesem Sinne das 1.-Augustfeuer in Seen von Jugendlichen entflammt. Möge das Feuer, mit allen andern Feuern der Gegend, symbolisch leuchten, als Zeichen einer gemeinschaftlichen und auf eine positive Zukunft gerichteten Schweiz.

Ich danke Ihnen.

*Allen, die zum Gelingen der 1. August-Feier einen Beitrag geleistet haben, sei hier nochmals ganz herzlich gedankt für ihren Einsatz.*

*Die Präsidentin des Ortsvereins Seen  
Erika Stüdi*



## Zehnder holz+bau

- Zimmerei
- Schreinerei
- Renovationen
- Holzmarkt

Zehnder Holz+Bau AG  
8409 Winterthur-Hegi, Tel. 052/27 45 21

## Atelier für Ausdruckmalen

### Für Kinder ab ca. 4 Jahren

Malen und Tonen

Montag 16.15 – 17.45

Dienstag 16.15 – 17.45

Mittwoch 9.15 – 10.45

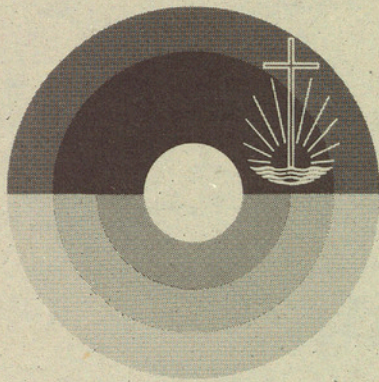
### Erwachsene

Mittwoch 19.30 – 21.30

**Kursbeginn:** Montag, den 21. Oktober 91

Weitere Auskünfte und Anmeldung:

Jeannette Bloesch, Etzbergstrasse 53,  
8405 Winterthur, Tel. 29 94 14



NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE IN DER SCHWEIZ

*Herzlich willkommen*  
zum  
**TAG DER OFFENEN TÜR**  
der  
**NEUAPOSTOLISCHEN KIRCHE**  
**WINTERTHUR – SEEN**  
Oberseenerstrasse 23

**Samstag, 26. Oktober 1991, 10.00 – 16.00**

- Freie Besichtigung der Kirche
- Tonbildschau
- Kaffeestube
- 14.00 – 14.30 Liedervorträge des Gemeinde-Chors
- 15.00 – 15.30 Musikalische Darbietungen des Orchesters

**Sonntag, 27. Oktober 1991**

- 09.00 Gottesdienst
- Alle sind herzlich eingeladen
- Parallel zum Gottesdienst findet (wie jeden Sonntag)  
die Sonntagschule und Kleinkindersonntagschule statt.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

VORANZEIGE:

**7. Seemer  
Freizeitskünstler-Ausstellung**

**9. - 17. November 1991**

Ausstellung in der Freizeitanlage, Kanzleistr. 24

Öffnungszeiten:

Samstag/Sonntag 10.00-12.00 Uhr  
13.00-17.00 Uhr  
Montag - Freitag 15.00-20.00 Uhr

Eintritt frei

Ortsverein Winterthur - Seen

## Ortsverein Seen

### Voranzeige: Rössligassfäscht 1992

In einem Jahr schon ist es wieder soweit. Am Wochenende vom 29./30. August 1992 wird das dritte Rössligassfäscht mit seinen Aktivitäten wieder Strassen, Gassen und Scheunen beleben.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, und alle Seemer Vereine werden vom Vorstand des Ortsvereins herzlich aufgefordert, sich aktiv an den Vorbereitungen und an der Durchführung des Festes zu beteiligen.

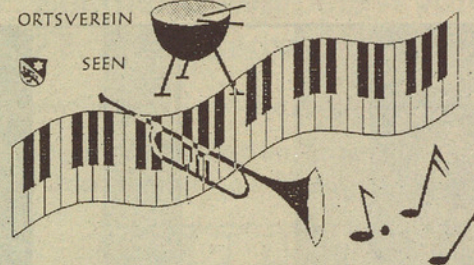
Das Organisationskomitee ist im Begriff, sich zu konstituieren. Es fehlen aber noch ein paar initiative Damen und/oder Herren, die sich angesprochen fühlen, im OK eine Aufgabe anzugehen.

Wenn Sie gerne ein Ressort im OK übernehmen oder sich als HelferIn bei irgendeiner Aufgabe zur Verfügung stellen möchten, dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der Präsidentin des OVS, Frau Erika Stüdl, Tel. 29 20 14. Sie erteilt Ihnen gerne nähere Auskunft.

Von Vorteil ist es, wenn sich unsere Seemer Vereine schon in nächster Zeit darüber Gedanken machen, ob sie sich am Rössligassfäscht beteiligen wollen und in welcher Form. Bitte beachten Sie das Schreiben, das anfangs September an alle Vereine versandt wurde.

Die Mitglieder des Vorstandes freuen sich auf Ihre Mithilfe.

Erika Stüdl



## Jazz in Seen Dixieland - Jazzkonzert

mit den

### Schaffhauser New Riverside Dixieland Jazzband

mit

Herbie Saurer, tp.voc.  
Jan Armit, p  
Urs Heinemann, cl.ss.  
Gery Meier, bj.  
Leo Nart, bs.ts.  
Albert Gabriel, b.  
Reto Grundbacher, tb.  
Flavio Ferrari, dr.voc.

Mittwoch, den 30. Oktober 1991,  
von 20 bis 23 Uhr

Freizeitanlage «alte Turnhalle», Kanzleistr. 24

Eintritt: Fr. 12.- Erwachsene,  
Fr. 8.- Schüler/AHV-Bezüger  
mit Konsumationsmöglichkeit

Organisation: Ortsverein Seen

Neukundinnen erhalten beim 1. Besuch  
10% Rabatt auf alle meine Behandlungen

# S E R E N A

Kosmetikstudio & Schönheitsberatung

Serena Brand, Kirchackerstr. 51, 8405 W'thur

Auskunft & Anmeldung Tel. 052/28 35 91 ab 18.00 Uhr



**Margrit Wälti**

1937

Lindstr. 18, Winterthur-Stadt  
Hausfrau, 4 erwachsene Kinder

Gemeinderätin seit 1986, Gemeinderatspräsidentin 1990/91, Mitarbeit in kirchlichen Kommissionen und im Vorstand eines Behindertenheimes



**Hans Fahrni**

1952

Diakon Kirchengemeinde  
Winterthur-Mattenbach

Gemeinderat seit 1990  
Mitglied GPK

Mitglied der Kirchensynode  
der Landeskirche



Christsein  
bedeutet auch  
verantwortungsvolle  
Politik zu betreiben

wählen Sie mit Liste **8**

auch die Winterthurer Kandidaten  
Walter Kienast und Eva Binder,  
zusammen mit den Spitzen-Kan-  
didaten Max Dünki, Niklaus Kuhn  
und Ernst Sieber

Da gseemer  
alli Seemer

## 7. Seemer Gewerbefest

27.-29. September 1991

in der «alten Turnhalle Kanzleistrasse»  
und im Festzelt (Busstation Zentrum Seen)

### **Öffnungszeiten der Ausstellung**

Freitag 15.00 bis 22.00 Uhr

Sa 12.00 bis 22.00, So 10.00 bis 20.00 Uhr

### **Festwirtschaft, Cüpli-Bar**

Tanz Fr + Sa ab 19.30 Uhr

dazw. Attraktionen, (Sa mit Verlängerung)

**Sonntags-Matinée** 10.30 bis 12.30 Uhr  
mit «The Allrounders», gesponsert von  
Elektro Wagner AG, Seen

**Tschiertschen** zu Gast mit leckeren  
Bündnerspezialitäten und Attraktionen,  
z.B. am Samstag von 12.00 bis 15.30 Uhr spielt  
**Peter Zinsli und sini Churer Ländlerfründa**,  
gesponsert vom Gastort Tschiertschen und  
Hans von Allmen, Zentrum Garage Seen

**Ludothek Rössli mit Spielzelt**

**Schaubrennerei mit Heinz Wuffli, Seen**

**Karussell für Kinder**

**Riesen-Tombola: 1. Preis: Renault Clio**



3 Tage live dabei  
mit Wettbewerb

Seemer  
Gewerbe  
Fest

Eintritt gratis!

## 7. Seemer Gewerbefest

Es ist wieder soweit! Vom 27. – 29. September wird Seen ein weiteres Mal einen Hauch von Feststimmung erleben.

Mit viel Engagement und Einsatz werden sich Seemer Gewerbler und Vereine drei Tage lang präsentieren und mit Wettbewerben oder Degustationen auf ihre Branchen aufmerksam machen.

Als Hauptattraktion am diesjährigen Gewerbefest ist die sympathische Gemeinde *Tschierschen* zu Gast. Sie wird uns mit leckeren Bündnerspezialitäten verwöhnen. Peter Zinsli und sini Churer Ländlerfründa werden das Bündnerland musikalisch vertreten.

Festwirtschaft, Cüpli-Bar, Kinderkarussell sowie die Ludothek Rössli mit Spielzelt dürfen auch dieses Jahr nicht fehlen. Heinz Wuffli wird seine Schaubrennerei vorstellen und *Radio Eulach* ist mit einem Wettbewerb drei Tage *live* dabei. Eine Super-Tombola mit einem *Renault Clio* als Haupttreffer wartet ebenfalls auf Sie.

Am Freitag- und Samstagabend (mit Verlängerung) ist Tanz mit bekannten Orchestern und am Sonntagvormittag bringt ein *Matinée* die Besucher in Stimmung. Geniessen Sie diese tolle *Ambiance*, zumal der *Eintritt an allen drei Tagen frei* ist!

Wir freuen uns, Sie an diesem Festanlass begrüßen zu dürfen.

Organisationskomitee Seemer Gewerbefest

## Zum Jahresbericht von Pro Senectute Kanton Zürich

### Fast 2 Mio. für individuelle Finanzhilfen im Kanton Zürich

Bedingt durch hohe Mietzinse, Kostensteigerung im Gesundheitswesen und die allgemeine Teuerung, mit der die Renten nicht Schritt halten, geraten immer mehr alte Menschen in finanzielle Notlagen.

Im Berichtsjahr hat Pro Senectute Kanton Zürich Fr. 1923508.– für individuelle Finanzhilfen an alte Menschen in Notsituationen ausgerichtet.

### 20 Jahre Altersvorbereitung

Mit der Eröffnung einer Fachstelle für Altersvorbereitung vor 20 Jahren leistete Pro Senectute Pionierarbeit. Wenn heute die Altersvorbereitung aktueller ist denn je und Eingang in das öffentliche Bewusstsein gefunden hat, ist das nicht zuletzt das Verdienst dieser Fachstelle.

### Pro Senectute im Spitex-Bereich

Im Jahresbericht zeigt Pro Senectute Kanton Zürich anhand des Beispiels der Gemeinden Stadel und Bachs auf, welchen Anteil sie an Spitex-Dienste leisten kann. Durch Beratung und Unterstützung einer entsprechenden Arbeitsgruppe half Pro Senectute massgeblich mit bei der Reorganisation von bestehenden und beim Aufbau von neuen Spitex-Diensten in diesen Gemeinden.

### Ambulante Dienste in Winterthur

Über die Ambulanten Dienste von Pro Senectute, die ein wichtiger Teil der Spitex-Dienste in Winterthur sind, wurde im Hinblick auf die Abstimmung vom 2. Juni bereits ausführlich berichtet. Die Vorlage über die Beitragserhöhung der Stadt Winterthur an diese Dienste wurde denn auch mit grossem Mehr angenommen. Pro Senectute Kanton Zürich dankt der Bevölkerung von Winterthur für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und wird auch in Zukunft alles daransetzen, um dieses Vertrauen zu rechtfertigen.

Der ausführliche Jahresbericht kann bezogen werden bei: Pro Senectute Kanton Zürich, Tel. 01/55 42 55

## 7. Seemer Gewerbefest vom 27. – 29. September 91

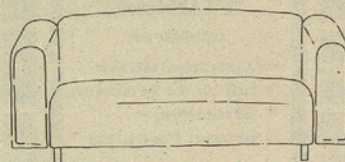
Besuchen Sie unseren Stand im grossen Festzelt!

Wir zeigen eine **Neuheit im Bettensektor** und **schöne Orientteppiche** aus **Nepal** und der **Türkei**.



Teppiche – Vorhänge – Bettwaren – Geschenkboutique  
Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 87 87

Für das und noch viel mehr  
gibt es die **Hausrat-Versicherung**  
der «Winterthur».



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

**Generalagentur Winterthur-Seen**  
**Markus Güntensperger**  
Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur  
Telefon 052 / 29 99 44

Auch am **Seemer Gewerbefest** sind  
wir für **Sie** da!

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!

Bäckerei – Conditorei

BÖRNER



Kanzleistrasse 15  
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/29 37 34




**Rolf Meier**  
**Malergeschäft**

Bühlackerweg 38  
8405 Winterthur  
Telefon 29 07 17

Buchhaltungen  
Steuern, Revisionen  
Unternehmensberatungen

**frei+kläui**  
treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG  
eine Gesellschaft der Revisuisse-Gruppe  
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur  
Telefon 052 25 79 21  
Telefax 052 25 31 15

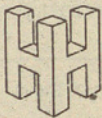
 Mitglied der Treuhand-Kammer



**Restaurant  
Grüntal**  
Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Säll bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösli  
Im Grüntal 1  
8405 Winterthur  
052 29 25 52



**Roland Hohl**  
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159  
8405 Winterthur  
Telefon 052/29 71 63

Empfiehltsich  
für Umbauten und  
Renovationen

## Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

**Beachten Sie  
unsere spezielle Wildleder-Reinigung**

**Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57**  
Öffnungszeiten: Montag – Freitag  
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30  
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

## Bald, bald . . .

Im Schulhaus Sennhof geht es sehr familiär zu. Nicht verwunderlich, dass die Schüler und Schülerinnen der Unterstufe dem Moment entgegenbangen, an dem sie nach Seen in ein grosses Schulhaus gehen müssen. Hier einige Gedanken dazu:

Bald, bald . . .

sind wir nicht mehr im Schulhaus Sennhof. Es war eine schöne Zeit im Schulhaus Sennhof. Und nun kommen wir in die vierte Klasse! Hier haben wir sehr viel erlebt und gelernt mit Frau Meili zusammen.

Wir sind auch oft fort gegangen, statt dass wir gerechnet oder geschrieben hätten! In der vierten Klasse wird es bestimmt strenger sein. Wir sind dann etwa vierundzwanzig Kinder in einer Klasse. Da kann man nicht lange auf einen warten, bis er auch noch nachkommt. Es geht auch viel schneller vorwärts. Man muss schnell rechnen, schnell und schön schreiben, und man darf fast keine Fehler haben. Es wird sicher auch schön sein, aber auch streng.

Ja, nun sind wir bald nicht mehr in der dritten Klasse!  
Adjö, Schulhaus Sennhof!  
*Corinne*

Bald, bald . . .

Bald gehen wir nach Seen in die Schule. Es war so schön, im Sennhof zur Schule zu gehen, und jetzt müssen wir nach Seen zur Schule. Bei Frau Meili zur Schule zu gehen, war sehr schön. Wer weiss, wie es in der vierten Klasse ist!? Wir wissen noch gar nicht, zu welcher Lehrerin wir kommen. Vielleicht müssen ein paar von uns wieder zurück in den Sennhof. Im Sennhof hatten wir einen wunderschönen Turm für die Pause. Wie wird es bloss in der vierten sein? Haben wir dort auch einen Turm, um in der Pause zu spielen? Haben wir überhaupt eine Pause?

Wie werden wir nach Seen kommen? Mit Freunden oder alleine? Ich glaube schon nicht alleine. Vielleicht kommen wir auch alle miteinander ins gleiche Schulhaus?

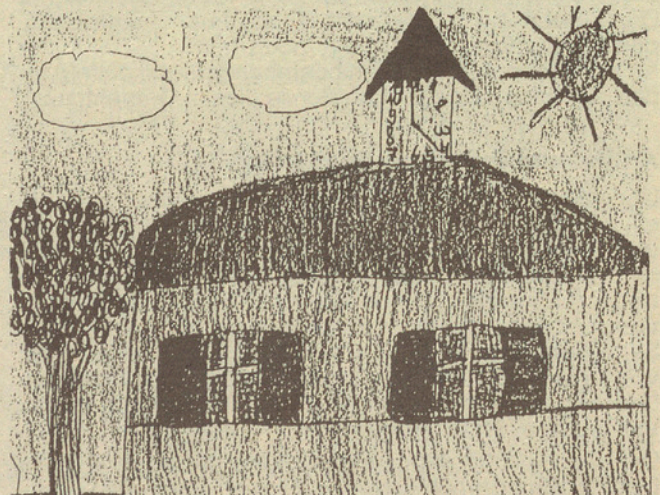
*Jachin*

Bald, bald . . .

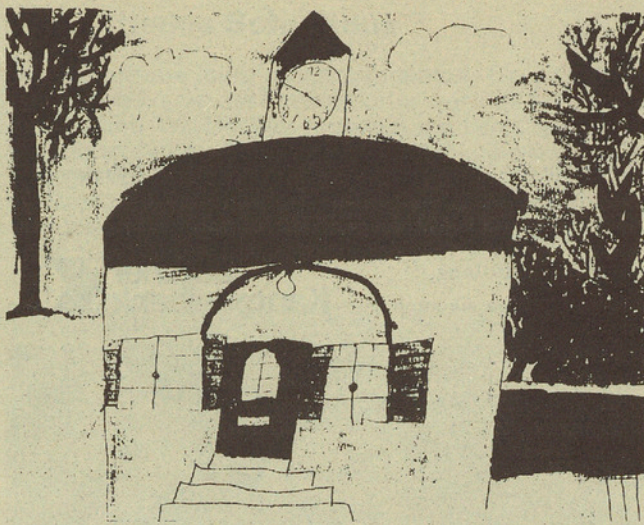
Bald wird die Schule fertig. Ich muss bald in die Türkei in die vierte Klasse, aber ich will nicht in die Türkei. Im Sennhof habe ich mehr Freunde. Im Schulhaus Sennhof gehe ich gern in die Schule. Ich wollte so gern in Seen in die Schule gehen!

Ich wurde hier geboren. Ich will nicht in die Türkei! In der Türkei haben wir ein neues Haus gekauft.

Neben unserm Schulhaus haben wir einen Turm. Beim Turm spiele ich ganz selten Fangis mit meinen Freunden. Meine besten Freunde sind: Isi, Kenan, Serdar, Selim und viele andere. Von der ersten Klasse an waren Isi und ich zusammen bis zur dritten Klasse.







Jetzt gehe ich bald in der Türkei in die Schule. Isi bleibt hier. Wenn ich gross bin, komme ich glaub wieder. Ade, Schulhaus Sennhof! Bis ich glaub komme . . . *Murat*

Bald, bald . . .

Ich musste drei Jahre im Sennhof in die Schule gehen. Ich freute mich lange auf die vierte Klasse. Bei mir war der Schulweg nur zwei Minuten. Doch dann war ich einmal im Tägelmoos mit dem Velo. Mein Freund kam mit mir. Endlich sah ich das Schulhaus Tägelmoos. Plötzlich freute ich mich gar nicht mehr. Doch auf den Schulweg zum Tägelmoos freue ich mich noch immer. Ich freue mich auch, um sechs Uhr aufzustehen. Dann kann ich nämlich mit meiner Schwester um die gleiche Zeit in die Schule. Deshalb freue ich mich auch.

Hier im Sennhof gefiel es mir auch, aber nicht so sehr. Ich möchte jetzt lieber nach Seen. Beim Tägelmoos kann ich nämlich mit dem Zug in die Schule oder mit meinem neuen Velo. Auch den Sportnachmittag finde ich dort schöner. Bald, bald . . . *Firat*

Bald, bald . . .

Bald, bald gehen wir in die vierte Klasse. Wir müssen uns verabschieden von unserm Schulhaus Sennhof. Unsere Lehrerin machte uns «supergut». Ich freue mich schon auf die vierte Klasse; denn dort bekommen wir neue Freundinnen. Ich bin traurig, weil ich Abschied nehmen muss, aber ich bin auch glücklich, weil ich in die vierte gehen darf. Der schöne Sennhof, ja, der schöne Sennhof tut mir leid; denn er ist so schön und wunderbar mit diesem schönen Wald, wo man spazieren kann. Es sieht so aus, als ob er weint mit diesem Regen. Aber es macht nichts, er wird sich schon dran gewöhnen, dass wir nicht mehr da sind. Adjö, lieber Sennhof!

*Andreia*

Bald, bald . . .

Ade, Sennhof! Die Zeit im Schulhaus Sennhof war sehr schön. Alle Kinder sind eine grosse Familie: Türken und Schweizer. Man merkt nicht mehr, dass Türken mit Schweizern gemischt sind. Leider zieht ein Teil der Familien weg für die vierte Klasse.

Leider können wir nicht im Sennhof bleiben. Hier konnte man nicht so leicht von Autos überfahren werden. In der vierten Klasse sind vielleicht nicht alle eine grosse Familie. Dort wird man auch einander nicht so gut kennen wie im Sennhof. Aber es ist sicher auch sehr schön dort. Aber ich möchte im Sennhof bleiben. Ich freue mich aber, bis ich neue Freundinnen habe.

Alle Kinder werden verteilt. Ich möchte mit Corinne in eine Klasse kommen. Hallo, hallo, vierte Klasse, ich komme!  
*Samantha*

Ade, ade . . .

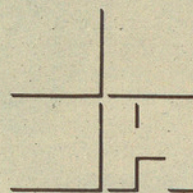
In der ersten Klasse ging ich zu Frau Stucki in die Schule. Am ersten Tag hatte ich Angst vor ihr. Am nächsten Tag hatte ich keine Angst mehr. Ich war der schnellste der Klasse im Rechnen.

In der zweiten Klasse war ich nicht mehr bei Frau Stucki, sondern bei Frau Meili. Ich freute mich sehr auf Frau Meili in der zweiten Klasse. Bei Frau Meili mussten wir auf hundert rechnen. Frau Meili schrieb auf die Tafel von einem Tier. Am nächsten Tag mussten wir die Geschichte abschreiben auf einer kleinen Tafel. Am übernächsten Tag mussten wir sie in ein schönes Heft schreiben.

Zwei drei Monate nachher mussten wir Malrechnen lernen. In der dritten Klasse blieb ich immer noch bei Frau Meili. Am Anfang hatte Frau Meili uns ein Rechnungsheft gegeben. Jedes Kind fing am gleichen Tag an zu rechnen.

Später bekamen wir ein SJW-Heft. Es heiss Stummel und Stoppel. Wir lasen und lasen, bis wir die Geschichte fertig gelesen hatten. Über Stummel und Stoppel machten wir Diktate. Ein paar Monate später gab uns Frau Meili eine Suppengeschichte. Die Aufgabe war, die Suppengeschichte gut zu lesen, um sie auswendig aufschreiben zu können.

In der vierten Klasse freue ich mich auf den Sporttag. Ade, ade, Schulhaus Sennhof . . . *Ismail*



Fritz Hagmann AG  
Holzbau  
8405 Winterthur  
Tel. 052/28 20 49

Ausführung von  
Schreiner- und Glaserarbeiten  
Innenausbau  
Umbauten und Renovationen

**Velos**  
**Hegglin**


Hansruedi Hegglin  
Fachhändler

Werdstrasse 11  
8405 Winterthur  
Tel. 052-29 93 02

Ihr Fachgeschäft  
für folgende Marken:

**koga**  **miyata**

*Cycle*  *Tech*

 **VILLIGER**

**SPECIALIZED**

**GONSO**



Sie, die wir zum Teil schon seit Jahr und Tag in Finanzfragen beraten und begleiten, sind oft die weltoffensten und unter-

nehmungslustigsten Damen und Herren. Sie wissen warum, für wen und wofür Sie gearbeitet, Geld verdient und gespart haben.

Ihnen allen gönnen wir es am allermeisten, wenn ihre vielleicht lang gehegten Wünsche in Erfüllung gehen. Und seien sie auch

mit noch so fernen Zielen verbunden.

**Zürcher Kantonbank** 



Bei uns  
stehen Senioren auf der Aktivseite.

## Unser neues Schulhaus

Das Schulhaus Iberg wurde umgebaut. Ein paar Tage nach Beendigung der Renovation wurde das Schulhaus eingeweiht. Wir Schüler mussten zur Feier des Tages drei Lieder singen. Die Eidberger halfen dabei mehr oder weniger schön mit. Der Präsident der Schulpflege, Martin Camenisch, hielt eine Rede über die Geschichte des Schulhauses Iberg. Nach der Rede bekam er einen



«Iberg bei Winterthur»-Rucksack. Etwas muss unbedingt noch gesagt werden, nämlich dass das Schulhaus zuerst hellblau angestrichen wurde und einige Eidberger Unterschriften sammelten, dass es nicht hellblau wurde. Dieses blau ist jetzt ein wenig gebleicht worden, und so sieht das Schulhaus Iberg wieder normal aus. Wir Iberger Schüler waren auch die meisten nicht einverstanden mit einem hellblauen Schulhaus.

*Ronny Ott, 5. Kl.*

## Umbau und Gesamtrenovation des Schulhauses Iberg

### Bericht der Architekten

Umnutzen, Umbauen – dieses Thema ist heute von ganz besonderer Aktualität. Dabei gilt es einerseits, vorhandene Baustrukturen neu zu nutzen, anderseits aber qualitätsvolle Zeugen der Vergangenheit nicht durch Übernutzung zu verunstalten. Beim Umbau des Primarschulhauses Iberg-Seen bestand die Hauptaufgabe darin, den ungenutzten Dachraum einzubeziehen.

Das Schulhaus verfügte über ein einziges Klassenzimmer im Erdgeschoss. Im ersten Obergeschoss war neben der 4-Zimmerwohnung für die Lehrerinnen noch ein Nähschulzimmer angeordnet.

Die anfängliche Idee, im ungenutzten Dachgeschoss ein unkonventionelles Klassenzimmer einzubauen, musste bald fallengelassen werden. Es war nicht möglich, die für den Unterricht benötigte Fensterfläche – nach kantonalen Richtlinien 27% der Grundfläche – auch nur annähernd mittels Dachlukarnen und einer Öffnung des Giebels zu erreichen, ohne das Gebäude äusserlich zu beeinträchtigen.

Aus diesem Grunde wurde die Lehrerwohnung ins Dachgeschoss verlegt und das zweite Klassenzimmer sowie ein Lehrerzimmer/Gruppenraum im ersten Obergeschoss untergebracht.

Die Lehrerwohnung verfügt neben zwei Schlafzimmern über einen grossen, bis unter das Dach reichenden Wohnraum. Ungewöhnlich wirkt der frei in diesen Raum gestellte Badezimmerkubus; der Wohn-/Ess-/Kochbereich konnte dadurch ausgedehnt werden, was interessante Raumerlebnisse vermittelt.

Gleichzeitig wurden verschiedene Verbesserungen an der Infrastruktur vorgenommen (separater Materialraum, neue Garderobe und Putzraum, Erneuerung WC im Erdgeschoss, neue WC-Anlage im ersten Obergeschoss).

Die Fassade wurde materialgerecht instand gestellt und durch eine neue Farbgebung attraktiv gestaltet.

Die Bauarbeiten begannen am 15. Oktober 1990; am 6. Mai 1991 konnte das renovierte Klassenzimmer im Erdgeschoss bezogen werden, und am 3. Juni 1991 waren auch das zweite Klassenzimmer mit Nebenräumen und die Lehrerwohnung bezugsbereit. Die Baukosten übersteigen nicht das geplante Budget.

Für das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir der Bauherrschaft unseren besten Dank aussprechen; auch allen beteiligten Unternehmern und Handwerkern danken wir für die wertvolle Zusammenarbeit herzlich.

*Tauscher und Waibel, Architekten HTL*

## Kreisschulpflege Seen

Auf Beginn des neuen Schuljahres am 19. August 1991 haben rund 180 Erstklässler ihre Schulkarriere begonnen. Für eine grosse Schar Kindergärtler stellte sich ebenfalls die erste regelmässige Trennung vom Elternhaus für einige Stunden ein. Wer diese Kinder am ersten Morgen beobachtete, konnte leicht die grossen Erwartungen aus ihren Gesichtern ablesen.

Der Schulkreis Seen führt dieses Jahr 19 Kindergartenabteilungen, 52 Klassen der Primarschule und 22 Klassen der Oberstufe. Für den Handarbeitsunterricht sind zudem 16 und für die Haushaltung drei Lehrerinnen zuständig. Dazu übernimmt eine Anzahl Fachlehrer teilweise den Religions-, Fremdsprachen-, Schwimm-, Turn-, Zeichen- und Gesangsunterricht. Seen ist mittlerweile zu einem stattlichen Schulkreis angewachsen, der mit seinen Aussenwachten Eidberg, Iberg und Sennhof nicht nur geografisch weitläufig ist, sondern seine Schüler und Kindergärtler in 19 verschiedenen Gebäuden untergebracht hat. Damit alles ohne grössere Pannen abläuft und jedes Kind richtig zugeteilt ist, braucht es organisatorisch ein einwandfreies Zusammenspiel zwischen Eltern, Lehrern und Behörden.

Als letzter Stadtkreis eröffnete Seen eine Einschulungsklasse. Dieser Klasse werden normalintelligente Kinder zugeteilt, die jedoch noch nicht ganz schulreif sind. Diese Schüler besuchen zwei Jahre die Einschulungsklasse und treten dann in die zweite Regelklasse über. Es handelt sich dabei nicht um eine eigentliche Klassenrepetition, sondern um die Aufteilung des Schulstoffes der ersten Klasse auf zwei Jahre.

Die Schülerzunahme im Gebiet Eidberg/Iberg erforderte die Eröffnung einer neuen Mittelstufenstelle im neu renovierten und ausgebauten Schulhaus Iberg. Das Schulhaus Eidberg wurde ebenfalls einer bescheidenen Renovation unterzogen, so dass dort zwei grosse Klassenzimmer und ein kleiner Raum für die Handarbeit zur Verfügung stehen. Die Lehrerinnen und die Kreisschulpflege werden – wie vor den Sommerferien in Iberg – in einem bescheidenen Rahmen einen Tag der offenen Türe mit einer kleinen Feier organisieren.

An der Sekundar- und Realschule wurde je eine zusätzliche Stelle eröffnet. Für die Oberstufe steht nun kein einziges leeres Klassenzimmer mehr zur Verfügung. Bis zum Bezug des im Planungsstadium weit fortgeschrittenen Schulhauses Oberseen ist noch eine gewaltige Durststrecke zu überstehen.

*M. Camenisch*

### Ausgabedaten des letzten Seemer Boten 1991:

Nr. 119	Redaktionsschluss	7. Nov. 1991
	Ausgabedatum	27. Nov. 1991

Der perfekte  
**SCHUH-Service**



- Zentrum Seen
- Zentrum Neuwiesen
- Jelmoli
- Obertor 23



Rolladen  
Sonnenstoren  
Lamellenstoren  
Jalousieläden  
Garagentor-Antriebe  
Glasfalt-Türen/Fenster  
Spezial-Anlagen  
Reparaturen (alle Fabrikate)

**HAUSSMANN**

Storenbau AG  
Römerstrasse 186  
8404 Winterthur  
Telefon 052 27 44 68



► *Ich kämpfe für starke und zeitgemässe Sozialversicherungen. In der reichen Schweiz muss ein sorgenfreies Alter selbstverständlich und Armut ein Fremdwort sein.* ◀

Hansjakob Mosimann ist 35 und wohnt im Winterthurer «Zentrum am Obertor», einer Modellsiedlung für alle Altersgruppen. Als Gemeinderat, Präsident des Schweiz. Arbeiterhilfswerks und Jurist beim VPOD hat er viel mit Sozialpolitik zu tun. Die kürzlich eingereichte AHV-Initiative ist von ihm entscheidend mitgestaltet worden.

Hansjakob Mosimann in den Nationalrat.  
(Er kandidiert auf der Männerliste;  
sein Name kann auch auf die Frauenliste geschrieben werden.)  
Und Elmar Ledergerber in den Ständerat.

**SP**  
Sozialdemokratische Partei

## S 12-Ast nach Seen weiterhin gewährleistet

Mitte August berichtete die Presse über den Entscheid des Regierungsrates, wonach die S 12 auch ab 1993 weiterhin stündlich und zeitlich unverändert nach Seen geführt werde.

Der Ortsverein Seen hatte Mitte Juni mit einem Brief bei einflussreichen, entscheidenden Stellen das Interesse an der Weiterführung der S 12 nach Seen bekundet. Auch die Ortsgruppe Seen der FDP hätte, so Kurt Wottle, die Fühler ausgestreckt und sich nach Möglichkeiten der Einflussnahme auf dem politischen Parkett erkundigt.

Das Wissen um die bestehenden verschiedenen Interessenkreise für und gegen die Weiterführung der S 12 nach Seen sowie um die angemeldeten überregionalen Bedürfnisse nach einem Anschluss an das bestehende S-Bahn-Netz, hätten unseren Vertreter im Kantonsrat, Kurt Wottle, zum Agieren bewogen, wie aus einem persönlichen Gespräch mit ihm zu erfahren war. Die Intervention des Ortsvereins habe dazu beigetragen, den Meinungsbildungsprozess zu fördern und Wottle veranlasst, mittels einer Interpellation einen vorgezogenen Entscheid des Regierungsrates zu erwirken.

Die Mitglieder des Vorstandes des Ortsvereins danken unseren Vertretern in den wichtigen Gremien des Verkehrsverbundes für deren Wirkung zeigenden Einsatz. Diesen Dank erlaube ich mir auch im Namen der an der S 12 interessierten Seemerinnen und Seemer auszusprechen.

*Erika Stüdl  
Präsidentin des Ortsvereins Seen*

## Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Bedauerlicherweise überschneiden sich wieder einmal die Daten unserer Herbstbörse mit dem Erscheinungsdatum des Seemer Boten.

So bleibt Ihnen, liebe Kundinnen, sollten Sie Ihre Einkäufe am Mittwochnachmittag noch nicht getätigt haben, nur noch der Donnerstagvormittag. Aber auch dann können Sie noch zwischen neun und elf Uhr «fündig» werden. Die Auswahl ist zwar kleiner, aber nicht minder ergiebig als am vorhergehenden Nachmittag. Im Gegenteil, ich behaupte, dass durch die grosse Menge an Dingen und die vielen Kundinnen manch schöne Stücke nicht gesehen werden. Darum lohnt sich ein Besuch am Donnerstag, auch zum zweiten Male, immer. Überlegen Sie einmal in Ruhe, ohne Hektik schauen und auswählen zu können, ist das kein Anreiz, den Weg ins Kirchgemeindehaus unter die Füsse zu nehmen?

Für die Börsenfrauen: *Sigrid Schärer*

## Lindner AG

Kanalisation / Hausanschlüsse /  
Unterlagsböden /  
Umbauten / Zementüberzüge

Aehrenweg 11  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 52 57

## Bauunternehmung



**R. Bertschinger**

Schreinerei  
Innenausbau  
Umbauten und  
Verkauf von  
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 29 27 05

**hug**

## Hermann Hug AG Malergeschäft

*Ihr zuverlässiger Partner mit den spezialisierten Abteilungen:*

- Bau-Malerei
- Fahrende Malerwerkstatt
- Fassaden Team

Tösstalstr. 211, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 60 87



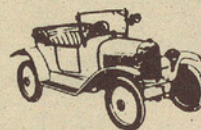
**Kurt Wagner**

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen  
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.



*Alfa Romeo*

## GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur  
Telefon 052 / 29 55 11



**RENAULT**

- Service und Reparaturen
- Oldtimer-Reparaturen und -Restaurationen

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen

## Vier Seemer in Sibirien

30. Juli bis 16. August 1991

Auf Lena-Reise geht es heute  
worauf man sich schon lange freute.  
Die Swissair uns nach Moskau führt,  
im Hotel Cosmos wird logiert.  
Am nächsten Morgen gehts zur Stadt,  
den Kreml man besichtigt hat.  
Im Kaufhaus GUM gibts was zu kaufen,  
die einen haben sich verlaufen.

Zum Mittagessen finden alle  
sich ein in Hotels Speisehalle  
Dann fahren wir zum Flugplatz hin,  
besteigen eine «Iljuschin»  
und haben dann nach gut sechs Stunden  
die Landebahn Jakutsk gefunden.

Zum Schlafen ist noch keine Zeit,  
zwar ist's zum Hotelschiff nicht weit.  
Schlaftrunken und mitnichten frisch  
setzt man sich an den Frühstückstisch,  
und bald fühlt in der engen Klause  
man sich beinahe wie zu Hause.

Kurz nach dem Mittagessen schon  
fährt man zur Forschungsstation.  
Im Keller und mit Ton und Bildern  
lässt man den Perma-Frost sich schildern.

Jetzt endlich unsere Fahrt beginnt.  
Flussaufwärts wird den Kurs bestimmt.  
Als man am Morgen früh erwacht  
hat «Swetlow» auch schon festgemacht.  
Ein steiler Aufstieg auf die Höhn  
lässt Gräben und Beweise sehn,  
dass hier vor vielen tausend Jahren  
schon Menschen angesiedelt waren.

Fünf Stunden Flussfahrt, und bereits  
die Landschaft mit besonderem Reiz:  
die Lena-Felsen, steil und hoch,  
hinaufgeklettert sind wir doch.  
Der Abstieg war nicht minder steil,  
doch unten waren alle heil.

Flussabwärts gehts seit Mitternacht,  
frühmorgens wird schon festgemacht.  
S'ist eine Insel, traumhaft schön.  
An Land darfs zum Vergnügen gehn,  
zum Volleyball und zum Spazieren,  
zum Baden und fotografieren.  
Und Blumen gibt es, tausend Arten,  
wer würd' hier Edelweiss erwarten?

In Nonstop-Fahrt durch die Natur  
zieht unser Schiff die nasse Spur  
und biegt am nächsten Tag um neun  
zum Nebenfluss, dem Vilyui, ein.  
Die Angler kommen jetzt zum Zug,  
die Zeit vergeht hier wie im Flug.  
Die Mücken könnt' man fast vergessen  
so gut schmeckt das Fischsuppen-Essen.

Die Weiterfahrt genießt man wieder,  
man lässt am Sonnendeck sich nieder,  
Es ziehet wie ein Film dabei  
die Landschaft – einzig schön – vorbei.

Der nächste Halt: ein Fischernest,  
mit Mühe macht die Mannschaft fest.  
Nicht nur für Fisch und Kaviar  
der Halt hier ein Erlebnis war.  
Es lockt der Lena-Nebenfluss,  
den schwimmend man erkunden muss.  
Und was am meisten uns erfreute:  
die zwanzig Grad auf dieser Breite!

Am nächsten Tag, als man erwacht  
hat man in Kysyr festgemacht,  
wo der Verwalter uns erzählt,  
dass hier kein Luxus-Schiff je hält.  
Im Fischerdorf, das wir erkunden,  
da wimmelt es von Schlittenhunden,  
Blaufüchse gibts und Rentierzucht,  
mit Rindvieh man es auch versucht.  
Die Kindergarten-Kinder singen,  
wir sehn ein Wohnhaus an von innen,  
aus Pelz gibts wunderhübsche Sachen,  
die Frauen hier im Dorfe machen.

Bis hierher war die Landschaft weit,  
der Fluss bis dreissig KM breit.  
Jetzt sieht man hohe Bergesrücken,  
die immer mehr zusammenrücken.  
S'ist eine grandiose Schlucht,  
die wirklich ihresgleichen sucht.  
Vor steiler Wand, abseits der Welt  
steht einsam hie und da ein Zelt.

Voraus, am fernen Horizont  
ein Felsenklotz, ganz hell besonnt.  
Beim Näherkommen man erkennt  
die Insel, die sich Stolb benennt.  
Das Schiff liegt an der Ankerkette  
vor eindrucksvoller Silhouette,  
ein Mädchen-Antlitz soll es sein,  
das hier aus Liebe ward zu Stein.

Jetzt biegt das Schiff nach Osten ein  
beim roten Abendsonnenschein.  
Von hier sieht man besonders lang  
an Deck den Sonnen-Untergang.  
Kaum eine halbe Stunde drauf  
geht rot die Sonne wieder auf.

Die Koje schaukelt hin und her,  
im Halbschlaf weiss man: das ist Meer.  
Als man das Kap gerundet hat  
ist s'Wasser wieder spiegelglatt.  
Vor steilen Ufern glitzert Eis  
und Tiksis Häuser schimmern weiss.

Im Hafen liegen Frachter, Tanker  
und Kranenschiffe schon vor Anker.  
Als erste Gäste aus dem Westen  
gibts Liegeplatz für uns, den besten.  
In Gruppen zieht man durch die Stadt,  
die viele Bodenschätze hat.  
Man sieht es auch den Häusern an,  
dass man hier nicht schlecht leben kann.

Wir haben mit dem Wetter Glück,  
beim Hinweg schon, und jetzt zurück:  
Kein Sturm und eine klare Sicht,  
dies ist im Eismeer üblich nicht.

Am Morgen, erster Blick hinaus:  
Die Insel Stolb liegt achteraus,  
die Küste mit der hohen Wand,  
die schmale Treppe in dem Sand.  
Die Tundra: Moos und niedres Gras  
und feine Blümchen, zart wie Glas,  
und weicher Boden, kleine Sümpfe  
und Vogelschrei und nasse Strümpfe.  
Der Perma-Frost armlang darunter.  
Wer schwimmt den kühlen Fluss hinunter?

Stromaufwärts geht es immer weiter.  
Wie stets: das Wetter sonnig heiter.  
Damit die Zeit uns nicht zu lang  
gibts den geführten Schiffs-Rundgang.

Bau- und Werkstattspenglerei  
Kanalsystemfabrikation  
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und  
Installationsfirma für luft-  
und klimatechnische Anlagen

**airba ag**

Rümikerstrasse 14  
8409 Winterthur, Tel. 052 279722

Nach langer Fahrt, fast vierzig Stunden  
hat man den Liegeplatz gefunden  
mit Urwaldufer, Dünenstrand,  
mit wilden Beeren, weissem Sand.  
Subarktis, und der Fluss lädt ein  
zum Schwimmen, zwanzig Grand wirts sein.

Um eins wird der Motor gestartet,  
die Agrafena uns erwartet.  
Am Morgen in der Frühe dann  
legt man an ihrer Insel an.  
Doch was die Sage und verspricht  
erfüllt sich leider vorerst nicht.  
Anstatt des Geistes des Schamanen  
viel Mücken in Empfang uns nahmen.

Nun sind der Arktis wir entronnen,  
Polarkreis wieder überschwommen.  
Es gibt ein Fest zu Neptuns Ehren,  
mit Tanz und Spiel wir ihn betören,  
damit er auf dem Rest der Fahrt  
uns Regen, Sturm und Eis erspart.

Am nächsten Tag von weitem schon  
sieht man Zivilisation,  
Kamine, Masten, Funkantennen,  
dann Häuser, Schiffe wir erkennen.  
In Sangar man geankert hat,  
besieht die Kohlenbergwerk-Stadt.  
Gar freundlich die Bewohner sind,  
die Abschiedstüchlein wehn im Wind.

Beim nächsten Halt erkennt man nur:  
Kein Dorf, viel Holz und viel Natur.  
Durch Taiga wandert man zum Ziel,  
Museumsdorf im alten Stil.  
Die hübsche Kirche ganz aus Holz.  
Mit Recht sind die Jakuten stolz  
auf ihre alte Tradition.  
Sie zeigen uns ein Stück davon.  
Die Tänze in den bunten Trachten  
uns allen grossen Eindruck machten.

Jakutsk gibt Sehenswertes her  
trotz Lärm, Gestank und viel Verkehr.  
Sehr interessant sind die Museen,  
die man mit Führung hat besehen.

Ein letzter Blick durchs Hafenbecken  
könnt Abschiedsschmerz und Wehmut wecken.  
Trübsal-Gedanken sperrt man aus  
mit einem Käptens-Abschiedsschmaus.

Erinnerung bleibt auf diese Weise  
die wunderschöne Lena-Reise.

August 1991 *Rosa Fischer-Rüegg*

Teilnehmer: Judith Schoch, Ursula Bortolazzi,  
Rosa Fischer, Willy Fischer.

## Ballett- und Gymnastik-Schule Winterthur-Seen

Im Zentrum Arche  
Leitung: Katja Seiterle

☎ 052 28'30'30 08.00-12.00 Uhr 13.30-17.00 Uhr  
☎ 054 65'17'69 07.00-09.00 Uhr



**Clarissa Mode**

Jung + spritzig

Damen Gr. 34-46  
Herren Gr. 38-50

zu **Superpreise**

Tösstalstr. 248, 8405 Winterthur  
Tel. 052/28 26 53

## 2-Rad-Center WILD

Tösstalstr. 253 052 28 11 61  
8405 Winterthur-Seen

Das Fachgeschäft mit den bekannten  
CH-Velo-Marken

ALLEGRO

**cilo**

CONDOR

**TIGRA**

Besuchen Sie unser Lager.  
(Montag geschlossen)

Barbara und Markus Keller



Atelier für handwerkliches Gestalten

7.10. - 11.10.91

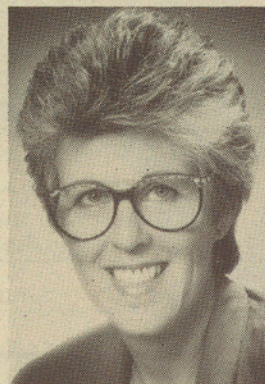
Ferienkurs «Die schwarz-weiss Holzschnitt-Technik»  
(Einführungskurs)

21.10. - 9.12.91

Abendkurs «Drei alte Buntpapiertechniken»  
(Marmor-, Kleister- und Kattunpapier)

Anmeldefrist bis 23.9.91

Stockemerbergstr. 7, 8405 Winterthur, Tel. 29 36 44



**Ruth Werren**

in den Nationalrat

**2x** auf die  
FDP-Liste Nr. 4

1939

Seit 1987 Gemeinderätin

RPK Mitglied

Productmanagerin/Prokuristin

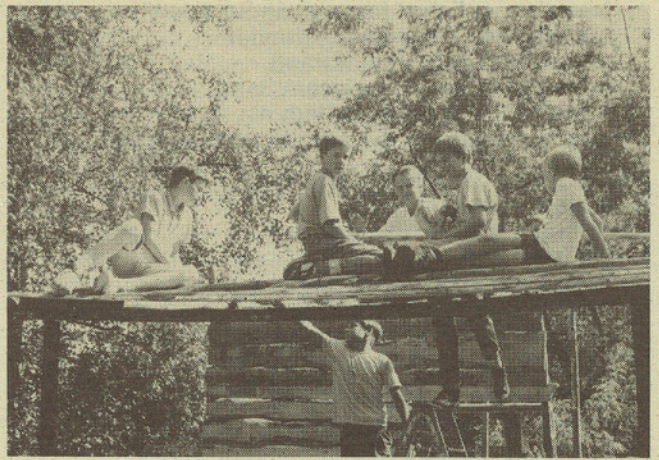
**Wirksamer Umweltschutz und soziale  
Sicherheit sind nur in einer gesunden  
blühenden Wirtschaft gewährleistet.**

## Spielerlebnis 1991 an der Kanzleistrasse

Am 15. Juli pünktlich um 9.00 Uhr waren 69 Kinder und 18 Betreuer auf dem Spielplatz Kanzleistrasse besammelt. Ausgerüstet mit Hammer, Meter und Säge warteten alle gespannt auf das, was in den nächsten Tagen hier entstehen sollte. Haufenweise lagen schon Schwartenbretter, Rundstangen und Nägel bereit, um zu Hütten verarbeitet zu werden. Nach der Begrüssung von «Spielerlebnis-Frau» Catherine Pünchera wurden die Kinder in 8 Gruppen eingeteilt. Dann ging's los. Eifrig wurde Holz auf den Bauplatz geschleppt, in die richtige Länge gesägt und dann zusammengenagelt. Schon am ersten Abend war deutlich das Gerüst der entstehenden Hütten zu erkennen, und am Mittwochabend der ersten Woche waren die Zirkuswagen sozusagen fertig. Dies bedeutete Rekordbauzeit! Am Donnerstag wurde der Innenausbau an die Hand genommen. Bis zum Abend waren die Hütten bewohnbar. An diesem ersten Donnerstag war Elternabend. Scharenweise besuchten die Eltern das Zirkusdorf. Bei einem kleinen Postenlauf mit ihren Kindern und anschliessendem «bräteln» erlebten auch sie für einen Abend Spielplatzromantik. Die Eltern wollten natürlich auch sehen, wo ihre Kinder übernachteten.

Dann begann das eigentliche Hüttendorfleben mit dem Thema Zirkus. Am Freitag der ersten Woche gab es für alle Zuckerwatte zum Zvieri. Eine leckere, klebrige Angelegenheit! Zum Glück war es Freitag, man ging nach Hause und die Mütter hatten wohl alle Hände voll zu tun, die Kleider zu waschen, damit fast alle wieder frisch herausgeputzt die zweite Woche antreten konnten. Dreimal übernachteten stand auf dem Programm, das durfte von den verbleibenden 60 Kinder nicht verpasst werden.

Die zweite Woche stand unter dem Motto: Basteln, Spielen, Singen und fröhliches Beisammensein. Es wur-



den T-Shirts bedruckt (Zirkus 91 Santana), Specksteine bearbeitet, Krälleli-Ketten und -Ohringe aufgereiht, gruppenweise Magenbrot gebacken und einige Kinder übten Zirkusnummern ein.

Am Montagnachmittag verfolgte jede Gruppe einzeln, die von einer Gruppe grösserer Kinder gelegte Spur einer Schnitzeljagd. Sie führte nach Sennhof an die Töss. Nach einem gemütlichen Abend mit Servelatbraten, spielen und singen ging's beim Einnachten mit Fackeln wieder heimwärts.

Am Dienstag war bei heissem Wetter Baden in der Badi Rikon angesagt. Wettermässig war der Dienstagabend, während der Übernachtung, ein von Petrus gelieferter, besonderer Leckerbissen. Ein heftiges Gewitter mit krachenden Donnern und hellen Blitzen ergoss sich über Winterthur und das Hüttendorf an der Kanzleistrasse. Bei vielen Kindern stockte der Atem und es lief ihnen kalt den Rücken hinunter, aber fast alle wollten miterleben, wie es tut, wenn ein Gewitter so nahe tobt.

Ihre Hypobank Winterthur

Hauptsitz:  
Winterthur

Niederlassungen:  
Effretikon · Uster

Zürich

Agenturen:  
Seuzach

Seen

Töss

Wülflingen

Wir machen aus  
glänzenden Ideen  
realistische  
Projekte



Sie haben eine gute Idee—  
und wir das passende  
Finanzierungs-Instrument  
zu deren Realisierung.  
Das verstehen wir unter  
fruchtbarer Partnerschaft.  
Profitieren Sie davon.

125 Jahre Hypobank Winterthur



hypobank





Schliesslich waren alle in ihren selbst gebauten Hütten gut versorgt. Man hatte ja Vertrauen ins eigene Häuschen, auch wenn da und dort das Wasser in die Hütte tropfte, und einige sich einen trockenen Platz zum Schlafen suchen mussten.

Am zweiten Donnerstag war wiederum Elternabend. Die Zirkusartisten führten unter schallendem Applaus ihre Nummern vor. Ein letztes Mal wurde übernachtet und bereits waren die zwei erlebnisreichen Wochen vorüber. Wehmütig verabschiedeten sich die Kinder und versprachen im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Einen speziellen Dank sei hier an alle Leiter ausgesprochen, welche zum Teil sogar ihre Ferien für das Spielerlebnis zur Verfügung stellen. Sie trugen einen ganz wesentlichen Teil bei, dass das Spielerlebnis gut gelang. Kinder und Leiter erfreuten sich wie jedes Jahr an der vorzüglich geführten Küche. Gekocht wurde wiederum auf offenem Feuer, also unter freiem Himmel. In der heutigen modernen Zeit ist das nicht selbstverständlich, und deshalb geht an die Adresse der Küchenmannschaft auch dieses Jahr ein besonderes Dankeschön. Danke auch an die vielen Spender, die mit einem finanziellen Zustupf oder mit Naturalien mithalfen, das Spielerlebnis 1991 zu gestalten.

P.P.

## Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

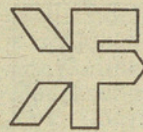
### Öffnungszeiten:

<b>Mo, Di, Mi, Fr</b>	<b>08.00 – 12.00</b> <b>13.30 – 17.00</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>08.00 – 12.00</b> <b>13.30 – 18.00</b>
<b>Samstag</b>	<b>08.00 – 11.30</b>



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT  
SKA

8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40  
Telefon 052/29 09 21



**Konsumentinnenforum  
der deutschen Schweiz**

### Herausgeber der Konsumentenzeitschrift *prüf mit* Sektion Winterthur

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

Vielleicht kennen (und schätzen) Sie die Zeitschrift «prüf mit» des Konsumentinnenforums der deutschen Schweiz. Vielleicht sind Sie interessiert

- an Markt- und Konsumfragen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten,
- an Fragen des umweltgerechten Haushaltes,
- an vermehrter Transparenz im Produkte- und Dienstleistungsangebot
- an Information über Ernährungsfragen.

All dies wären gute Gründe um bei uns mitzumachen!

Wir sind eine der 23 Sektionen des Konsumentinnenforums der deutschen Schweiz. Unser Ziel ist die objektive Konsumenteninformation.

Dazu veranstalten wir

- Fachvorträge, Diskussionen und Besichtigungen.

Zum Beispiel haben wir kürzlich zu einer Informationsveranstaltung über Light-Produkte oder zur Besichtigung der Kompostieranlage in Oberwinterthur eingeladen.

Wir geben dreimal jährlich ein informatives Bulletin mit aktuellen Hintergrundberichten heraus, das Sie auch über all unsere Aktivitäten auf dem Laufenden hält. (Probenummer erhältlich bei Frau Kathrin Toberer, Feldi, 8479 Altikon, 052 38 18 02).

- Am ersten Mittwoch des Monats, um 10.20 Uhr können Sie über Radio Eulach unsere Sendung «Konsumenteninfo» hören.

- Wir führen eine Beratungsstelle für allgemeine Konsumentenfragen, die auch Ausleihstelle für Warentests ist. (Frau Silvana Füglistaler, Obere Halde, 8546 Islikon, telefonische Auskunft montags 10 – 12 Uhr, 054 55 10 16) und eine Beratungsstelle für Umweltschutz im Alltag. (Frau Kathrin Toberer, Feldi, 8479 Altikon, telefonische Auskunft montags 9 – 11, 052 38 18 02).

Zu unseren Aktivitäten gehören auch Markt- und Preisüberwachung, das Vertreten der Konsumenteninteressen in der Öffentlichkeit und das Knüpfen von Kontakten zwischen unseren Mitgliedern und Sachverständigen aus der Konsumenten- und Umweltberatung, aus Wirtschaft, Handel und Politik.

Wie wäre es, wenn Sie beim Konsumentinnenforum Winterthur mitmachen würden?

Sie können sich direkt mit diesem Talon anmelden:

Ich werde Mitglied des Konsumentinnenforums Winterthur (Mitgliederbeitrag Fr. 20.-) und erhalte ab sofort regelmässig alle Informationen.

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Plz./Ort: \_\_\_\_\_

Einsenden an: Frau S. Füglistaler, Obere Halde, 8546 Islikon.

Wenn Sie vorher noch genauere Auskünfte wünschen, steht Ihnen unsere Präsidentin, Frau Trudy Sailer, Auf Pünten 36, 8405 Winterthur, 052 29 99 34 gerne Red' und Antwort.

Wir freuen uns über jede Anfrage und jedes neue Mitglied.

Mit freundlichen Grüßen für den Vorstand

Heidi Grobloh-Amberg



**elektro <sup>ES</sup> wagner ag**

Reparatur-Schnellservice  
Telefon 29 24 17  
Oberseenerstrasse 12  
8405 Winterthur

## Robert MAEGERLE

Malerarbeiten      Bollstrasse 2  
Tel. 052 29 37 92    8405 Winterthur



## Paul Herde

EIDG. DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR  
Tösstalstrasse 261  
Telefon 052 29 11 93  
8405 Winterthur

## 40 Jahre Elektro-Wagner

Nach gründlicher Ausbildung, zuletzt 5 Jahre beim EW Winterthur als Ober-Monteur, eröffnete Max Wagner sein Fachgeschäft für elektrische Installationen und Telefonanlagen.

Zuerst als Einmann-Betrieb, transportierte er mit dem Fahrrad und Anhänger sein Werkzeug und das Material zu den Kunden. Von Anfang an war seine Devise, fachgemässe und saubere Arbeit prompt auszuführen. Eine grosse Hilfe für den jungen Betrieb war seine Frau Melitta, die im Büro beschäftigt wurde. Damit auch grössere Aufträge übernommen werden konnten, musste der Mitarbeiterstab aufgebaut werden. Als eidg. dipl. Elektro-Installateur konnte er auch Lehrlinge ausbilden.

Die beiden Söhne Rolf und Urs halfen frühzeitig mit und bekamen Freude an diesem Fach. Aus diesem Grunde erlernten beide den Beruf als Elektro-Monteur. Während den Jahren als Monteur, bildet Rolf sich weiter aus und bestand im Jahre 1972 die eidgenössische Meisterprüfung. Mit Rolf als Chef-Monteur konnten mehrere grössere Aufträge übernommen werden. Die Kundenarbeiten wurden auch während der Hochkonjunktur nie vernachlässigt. Das zeigt der grosse Kundenkreis, auf den wir heute noch zählen dürfen.

Da die ganze Familie im Geschäft tätig war, wurde die Einzel-Firma Max Wagner im März 1978 in eine Familien-AG umgewandelt.

Im Herbst 1984 wurde der Geschäftssitz an die Oberseenerstrasse 12 verlegt. Die neuen Räumlichkeiten erlaubten es den Bürobetrieb auszubauen. Mit Computer ausgerüstet, wurde die Projektierung und Beratung weiter gefördert. Heute beschäftigt die Elektro-Wagner AG 9 Angestellte.

Auf die Generalversammlung 1989 schieden Max und Melitta Wagner aus dem Geschäft aus. Die Leitung der Elektro-Wagner AG untersteht nun Rolf Wagner.

In den 40 Jahren installierten die Wagner Firmen viele Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser, sowie diverse Geschäftshäuser.

Die bekanntesten Bauten sind die Aula der Kantons-Schule Winterthur, das Theater am Stadtgarten und die Michael-Schule in Seen. Diverse Restaurants, Baugeschäfte und diverse Dienstleistungsbetriebe zählen schon seit Jahren zur Stammkundschaft.

Die Familie Wagner dankt den Behörden, Architekten, den Bauherren und allen Kunden für das Vertrauen, das sie der Firma Wagner schenkten.

## Kinderrhythmik für 5 - 7jährige

Im Singsaal Steinacker findet jeweils am Donnerstag-nachmittag die Kinderrhythmik statt. Unter der Leitung von Frau Eva Völkle erfahren die Kinder die Grundelemente der Musik im aktiven Tun. Mit viel Bewegung und Musik werden die Sinneswahrnehmungen gefördert, Anpassungsvermögen und Durchsetzungskraft geübt und die Fantasie angeregt.

Kurszeit:

2. Gruppe: 5 - 7jährige 17.15-18.05 Uhr  
ab 21.10.: 17.00-17.50 Uhr

Auskunft und Anmeldung bei: Frau Eva Völkle, Bollstr. 52, 8405 Winterthur, Tel. 28 47 42.



39 Jahre alles für Bébés vom

**Bébéhaus Strasser**  
Tösstalstrasse 251, 8405 Seen

# Menschen unter uns

## Mein vergeblicher Marathon um den Herrn Rüegg/Rück

Vom Sehen her kannten wir uns schon lange. Am Donnerstag, den 29. August bin ich ihm und seiner Frau wieder einmal im Einkaufszentrum Seen begegnet. Er hat den Artikel im Seemer-Boten über meine wohlthätige Arbeit in der Tschechei gelesen und möchte auch etwas beitragen. Die Frau hat auch schon mehrere Kleider für die Sammlung vorbereitet. Die Rede kam auch auf die neue Siedlung in der Waldeckstrasse/Bollstrasse. Früher haben sie an der Seenerstrasse gewohnt und jetzt ein Einfamilienhaus gebaut; beide im Pensionsalter, sehr zufrieden. Sie haben mir sogar angeboten, die Sachen zu mir nach Hause zu bringen. Das habe ich dankend abgelehnt – könnte sie selber abholen.

Wie abgemacht, gleich am nächsten Tag war ich dorthin unterwegs, an mein Gedächtnis geschwört – noch niemals habe ich etwas vergessen. Ich habe nicht nur die Hausnummer vergessen, sondern auch der Vorname war mir auf einmal unbekannt. Mein Mann, der hat unser Gespräch im Migros mitverfolgt, hat zwar behauptet, dass die Rede von der Bollstrasse war, ich war überzeugt, dass es sich um die Waldeckstrasse handle, was ich wusste, war, dass es in einem Einfamilienhaus sein musste, das gelb angestrichen ist. Meine Überraschung war aber gross, so viele neue gelbe, gelbliche und weiss-gelbe Einfamilienhäuser zwischen Boll- und Waldeckstrasse, die in letzter Zeit gebaut wurden, zu entdecken.

Der Briefträger war mir behilflich und eine hilfsbereite Frau mit dem Velo. Endlich habe ich eine Familie Rüegg gefunden – aber diese Eheleute kannten mich nicht. Dann wanderte ich weiter durch die Bollstrasse, wo wieder eine junge Frau nach dem Telefonbuch griff und hat wirklich den Namen Rück an der Bollstrasse 50 gefunden – aber das war wieder nicht der richtige Mann. So kam ich zur Post, dort müssen sie es wissen – endlich gefunden – die Familie Rüegg hat sich an der Seenerstrasse Nr. 166 abgemeldet, aber die neue Adresse wurde nicht angegeben – merkwürdig. Am nächsten Morgen kam ich in das Haus Seenerstrasse 166, die Leute da müssen doch wissen, wo ihr Nachbar hinge-zogen ist. Ja, sie wussten es – diese jungen Menschen sind nach Süd-Afrika ausgewandert. Wieder waren es nicht die Richtigen.

Der nächste Weg führte mich zur Einwohnerkontrolle – das Ergebnis war zwei Blätter mit solchen Namen – aber es war schwierig ohne Vornamen den richtigen Herr Rüegg zu finden. Auch der Telefonauskunftsdienst wusste keinen Rat. Die einzige Möglichkeit war noch eine kleine Hoffnung: wir haben uns im Einkaufszentrum Seen getroffen – dann könnte ich nochmals das Glück haben – ab Morgen bis Mittag wartete ich am Samstag vergeblich, und die Tasche mit Zwiebeln und Gartengemüse – als kleine Aufmerksamkeit – wieder nach Hause getragen. Ich habe mir vorgestellt, dass irgendwo im Korridor ein Sack voller Kleider für die Winterbörse in Südböhmen steht und was würden die lieben Eheleute über mich denken – ohne Entschuldigung, ohne Anruf – einfach sich nicht melden – ist die Frau Hanzal nicht so zuverlässig, wie wir dachten? Die schlechten Gedanken plagten mich bis heute und als einzige Möglichkeit sehe ich, dass sie wieder einmal den Seemer Boten in der Hand haben würden und mich meiner Sorge entlasten.

Gleichzeitig möchte ich mich gern bei allen Spendern bedanken für die Sachen, die in Südböhmen finanzielle Hilfe für die Kirchgemeinde und Pflegeheim gebracht haben. Auch die Sitzbänke tragen die Aufschrift «Gestiftet von Schweizer Freunden». Als Dankbarkeit bieten die einheimischen in ihren Einfamilienhäusern gratis Übernachtung und Wohnung. Stadt Rudolfstadt ist vom Linz nur 130 km entfernt, Essen ist preiswert, die

Natur noch unangetastet und das Kristallglas von bester Qualität.

Die Kontaktadresse: (auch für die Vereine und grössere Gesellschaften)

Fr. D. Hanzal, Etzbergstrasse 28, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 90 82.

## Fahrzeuglenker Vorsicht – Kinder auf neuen Schulwegen!

Am Montag, 19. August 1991, war Schulanfang. Viele Kinder nehmen einen unbekannteren und nicht selten gefährlichen Schulweg unter die Füsse. Verkehrsgerecht verhalten können sie sich noch nicht, das heisst, sie sind täglich grossen Gefahren ausgesetzt und deshalb auf die Rücksicht der motorisierten Verkehrsteilnehmer angewiesen. Weil Kinder Gefahren vielfach nicht erkennen und oft aus einer momentanen Stimmung heraus handeln, sind sie für Fahrzeuglenker unberechenbar. So können sie – für einen Automobilisten völlig überraschend – plötzlich auf die Strasse rennen.

Die Stadtpolizei gibt den Fahrzeuglenkern folgende Ratschläge mit auf ihre Fahrt:

- Geschwindigkeit reduzieren
- Bremsbereitschaft erstellen
- Warnsignal geben (wenn nötig)
- Vor Fussgängerstreifen nie Lichthupe betätigen, weil sie von den Kindern nicht verstanden wird.
- Tolerant sein
- Nie vor einem Fussgängerstreifen überholen
- Warten Kinder beim Fussgängerstreifen, dann anhalten und ein deutliches, freundliches Handzeichen geben.

Überzeugen Sie sich aber, ob herannahender Gegenverkehr die Kinder beim Überqueren des Fussgängerstreifens gefährden könnte, oder ob ein anderes Fahrzeug zum Überholen ansetzt.

Den Eltern empfiehlt die Stadtpolizei, den Kindern auch im Strassenverkehr ein *gutes Vorbild* zu sein.

Sie sollen für ihr Kind den sichersten Schulweg wählen, es während den ersten Tagen begleiten und mit ihm das Überqueren der Strasse üben.

Mit Vorteil prägen die Eltern dem Kind ein:

- **Nie über die Strasse rennen!** (Hauptursache bei Kinderunfällen)
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind im Strassenverkehr immer gut sichtbar ist, kleiden Sie es auffällig und hell.
- An Kindergartenschüler werden die orangenen Sicherheitsbänder auf Wunsch kostenlos abgegeben.
- Kontrollieren Sie Ihr Kind gelegentlich unauffällig auf dem Schulweg. Prüfen Sie, ob es die Ratschläge und Vorschriften zu seinem eigenen Schutz befolgt.
- Warten Sie beim Abholen Ihres Kindes nie auf der gegenüberliegenden Strassenseite, sondern immer direkt vor dem Schulhaus oder Kindergarten.

Die Verkehrsinstruktoren der Stadtpolizei Winterthur sind Ihnen gerne behilflich. Sie sind erreichbar mit den Telefonnummern: 84 58 89 und 84 58 94 (neue Tel.-Nr. ab 1.9.1991: 267 58 89 und 267 58 94).

Ruedi Hähni





# JUBILÄUMS - ABEND



Mitglied des E. J. V.

**1941 – 1991**

**Samstag, 26. Oktober 1991, 20.00 Uhr**  
im ref. KG-Haus, Kanzleistrasse, **Seen**

- Jodlerclub «Bärgblüemli», Schattdorf
- Äplerfründe: Stauffenalp
- Duett: Mariette + Toni Zraggen, Schattdorf
- Trio «Oesch», Schwarzenegg  
(bekannt von Radio und Fernsehen)
- Jodlerclub «Männertreu» Seen  
usw.

Tombola und Festwirtschaft

## Hausbetreuungsdienst – Eine gefragte Dienstleistung

Immer mehr ältere und kranke Menschen hegen den Wunsch, ihren Lebensabend auf würdige Weise in den eigenen vier Wänden zu verbringen. Der *Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land* setzt, je nach Auftragsart, Pflegepersonal – von der Hausfrau mit Pflegeerfahrung über die Pflegerin bis zur Krankenschwester – ein, die pflegen und betreuen, haushalten, einkaufen und kochen usw.

Der *Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land* möchte das fehlende Glied in der Kette schliessen zwischen Spitälern, Pflegeheimen, hilfsbereiten Verwandten/Bekanntem und sozialen Stellen. Die Dienstleistungen umfassen also: Normale Haushaltarbeiten, sowie leichte und schwere Betreuung von pflegebedürftigen Personen, natürlich rund um die Uhr und an Sonn- und Feiertagen.

Die Tarife sind fix und übersichtlich, sie werden also nicht nach Einkommens- oder Vermögensverhältnissen abgestimmt. Jeweils einmal im Monat erfolgt die Abrechnung. Der entsprechende Betrag enthält sämtliche Sozialleistungen, Fahrspesen und Fahrzeit. Es wird grossen Wert darauf gelegt, dass eine gute Beziehung zwischen Pflegepersonal und dem Kunden besteht. Beim Pflegepersonal handelt es sich in der Regel um Schweizerinnen ab 35 Jahren. Da die Kosten für diese Pflegeleistungen von den Krankenkassen nur beschränkt übernommen werden, vermittelt der *Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land* zwischen Krankenkassen und Patienten. Unverbindliche Informationen über das Dienstleistungsangebot erhält man bei der nächsten Filiale:

Winterthur: 052/22 03 69, Frauenfeld: 054/21 03 00,  
Zürich: 01/251 14 44.



## HAUSBETREUUNGSDIENST

Wir  
**BETREUEN**  
und  
**PFLEGEN**

betagte, ältere und spitalentlassene  
Leute mit

- Pflege
- Betreuung
- Haushalt
- Kochen usw.

Tag und Nacht, sowie an  
Wochenenden

**HAUSBETREUUNGSDIENST  
FÜR STADT UND LAND AG**

Technikumstrasse 38

Winterthur Tel. 052/212 03 69

Zürich Tel. 01/251 14 44

Für Pflege, Betreuung und Haushalt

## Soziale Dienste

### Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73

Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28 / 267 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte

Obertor 8, Tel. 267 56 28

Jugend- und Familienberatung

Zeughausstrasse 76, Tel. 267 56 56

Mütterberatungsstellen

Beratungen mit Sr. Margrit Kläui

– Kirchgemeindehaus Eingang Hinterdorfstrasse  
jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr

jeden 2. und 4. Freitagmorgen, 09.00–10.30 Uhr

– Iberg, im Schulhaus

jeden 3. Mittwoch des Monats, 15.00–17.30 Uhr  
(Schulferien ausgenommen)

– Sennhof, im Wolferhaus

jeden 1. Mittwoch des Monats, 15.00–16.50 Uhr

– Telefon Sekretariat 267 56 56

### Beratungsstellen private

Beratungsdienst für Suchtprobleme

Technikumstrasse 12–14, Tel. 212 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe

Tel. 143

Pro Infirmis

Brühlbergstrasse 6, Tel. 202 33 27

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

### Spitalexterne ambulante Dienste

Pro Senectute: Haushilfe, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst, Technikumstrasse 84, Tel. 212 99 10

### Krankenpflege

Stützpunkt Seen, Seenerstrasse 191, Tel. 29 35 89

Sprechstunden: 10.00–10.30 Uhr

16.30–17.30 Uhr (Montag–Freitag)

Hauspflege: Zeughausstrasse 76, Tel. 267 56 15

### Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 23

Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Palmstrasse 16, Tel. 267 55 83 / 267 55 84

\* \* \*

### Frauenhaus Winterthur

Haus für Frauen und Mütter in Notsituationen,  
Tel. 23 08 78

Das Spezialgeschäft für Tapeten  
und Wandbekleidungen,  
mit der internationalen Auswahl.

**Hurter-Tapeten**



Tapeten-Hurter AG  
Römerstrasse 78  
8404 Winterthur

Telefon 052/272321

# Aktionen

## Kurse des Ortsvereins Seen

### Französischkurse

Der Anfängerkurs hat mit einem Minimum an Teilnehmerinnen nach den Sommerferien begonnen. Deshalb ermuntere ich weiterhin lernfreudige Damen oder Herren, die ihre Vorkenntnisse aus der Schule fast ganz vergessen haben, eine Probelektion zu besuchen.

InteressentInnen mit guten Vorkenntnissen können weiterhin jederzeit in einen der beiden laufenden Französischkurse einsteigen. Besuchen Sie doch einfach eine Probelektion.

Alle Französischkurse finden *jeweils dienstags* im alten Schulhaus, Sägeweg 3, Seen statt.

#### Kurszeiten:

- Anfängerkurs: 10.00 bis 11.00 Uhr
- Fortgeschrittene (früher Anfänger) 9.00 bis 10.00 Uhr

Kosten: Fr. 170.- pro Semester

Anmeldung an: Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 29 56 91.

## STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau  
Umbauten, Reparaturen  
Telefon 29 01 21

# Kafi Burehus

Familie Dietrich  
Schwerzenbachstr. 1  
8405 Winterthur



052  
283351

#### Täglich geöffnet

Montag-Freitag ab 06.00 Uhr  
Samstag+Sonntag ab 08.00 Uhr

#### Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

#### Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Dietrich und Personal

### Seidenmalen

2 Kurse mit Frau Stalder im Alten Schulhaus, Sägeweg 3, Seen. In kleinen Gruppen – max. 6 Personen – werden Sie individuell beraten und angeleitet. Also beste Voraussetzung für gefreute Resultate!

#### Kurs 1:

4 Dienstageabende: 22. Okt., (29. Okt. fällt aus,) und 5./12./19. Nov. 1991, 19.30–22.00 Uhr.

#### Kurs 2:

4 Mittwochvormittage: 23./30. Okt., 6./13. Nov. 1991, 8.30–11.00 Uhr.

#### Kosten pro Kurs:

Fr. 56.- zuzüglich Material nach Verbrauch.

#### Anmeldung:

bis 30. September 1991 mit nachstehendem Anmeldetalon oder telefonisch an Frau Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 29 56 91.

### Krippenfiguren

Kurs im Alten Schulhaus, Sägeweg 3, Seen.

Auch diesen Winter hilft Ihnen Frau J. Fischer eine Krippenfigur anzufertigen, sei es, um das begonnene Krippenspiel zu ergänzen oder mit ersten Figuren zu beginnen.

5 Mittwochabende: 23./30. Okt., 6./13./20. Nov. 1991, um 19.30–22.00 Uhr

Kosten: Fr. 65.- zuzüglich Material nach Verbrauch

Anmeldung: bis 30. September 1991 mit nachstehendem Anmeldetalon oder telefonisch an Frau Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 29 56 91.

### Werken mit Holz

Kurs im Schulhaus Steinacker.

Haben Sie die Holzarbeiten im Schaufenster der Drogerie Kägi schon bewundert? Die Handarbeitslehrerin Frau Wolff hilft Ihnen, eine Garderobe oder eine richtige Uhr nach Ihren Vorstellungen anzufertigen.

6 Dienstagabende: 29. Okt., 5./12./19./26. Nov., 3. Dez. 1991, 19.30–22.00 Uhr

Kosten: Fr. 75.- zuzüglich Material (bescheidene Kosten).

Anmeldung: bis 30. September 1991 mit nachstehendem Anmeldetalon oder telefonisch an Frau Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 29 56 91.

### Modeschmuck

Kurs im Schulhaus Steinacker.

Im Schaufenster der Drogerie Kägi sehen Sie einige Beispiele des Modeschmuckes, den Sie mit der Handarbeitslehrerin Frau Rossi basteln können. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt bezüglich Formen und Materialien.

2 – 3 Dienstagabende: 22./29. Okt., ev. 5. Nov. 1991, 19.30–22.00 Uhr

Kosten: Fr. 26.- resp. Fr. 39.- für 3 Kursabende zuzüglich bescheidene Materialkosten

Anmeldung: bis 30. September 1991 mit nachstehendem Anmeldetalon oder telefonisch an Frau Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 29 56 91.



Bräunungsstudio Massagen

Sauna

Montag bis Samstag  
geöffnet

ACHELOOS

Schwerzenbachstrasse 1  
8405 Winterthur-Seen  
Telefon 052 29 33 88

### Kochkurs

Kurs in der Schulküche des Schulhauses Büelwiesen. Lassen Sie sich von Frau Sailer inspirieren, sie schlägt Schweizer Alltagsschlemmereien vor – Alltagsgerichte mit Pfiff!

Je 1 Kurs am Mittwoch, 13. oder Donnerstag 14. November 1991 um 19.00–22.00 Uhr

Kosten: Fr. 25.– zuzüglich Kosten für Lebensmittel  
Anmeldung: bis 31. Oktober 1991 mit nachstehendem Anmeldealon oder telefonisch an Frau Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 29 56 91.

### Sandkärtli

Kurs im Alten Schulhaus, Sägeweg 3, Seen. Mit dem feinen, farbigen Sand können raffinierte Kunstkärtli hergestellt werden. Ein hübsches kleines Geschenk in letzter Minute! Frau J. Fischer zeigt Ihnen, wie der Sand fixiert wird.

Mittwoch, 4. Dezember 1991, vormittags 9.00–11.00 Uhr.

Kosten: Fr. 10.– zuzüglich bescheidene Materialkosten.  
Anmeldung: bis 31. Oktober 1991 mit nachstehendem Anmeldealon oder telefonisch an Frau Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 29 56 91.

### Adventsdekorationen

Die Tage werden schon kürzer. Die Abende werden kühler und dunkler. Da beginnt man wieder, sich zu Hause behaglich und warm einzurichten und an Kerzenlicht und Adventsschmuck zu denken. Ideen, Flair und Geschick im Zusammenstellen von Trockenblumen, Nadelholz- und Immergrünzweigen, Gräsern, Beerenzweigen, Zäpfchen usw. hat Frau V. Huber seit Jahren bewiesen. Sie hilft Ihnen, Ihre Dekorationswünsche zu verwirklichen und gibt Ihnen Anregungen.

Kurse im Alten Schulhaus, Sägeweg 3, Seen:

#### Adventskränze:

Kurs I: Montag, 4./11. Nov. 1991, 19.30–22.00 Uhr

Kurs II: Freitag, 15./22. Nov. 1991, 13.30–16.00 Uhr

Kosten: Fr. 26.– zuzüglich Material

Anmeldung: mittels nachstehendem Anmeldealon an Frau Verena Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur.

#### Adventsdekorationen:

Kurs I: Montag, 25. Nov. 1991, 19.30–22.00 Uhr

Kurs II: Donnerstag, 28. Nov. 1991, 13.30–16.00 Uhr

Kurs III: Dienstag, 3. Dezember 1991, 19.30–22.00 Uhr

Kurs IV: Mittwoch, 4. Dezember 1991, 13.30–16.00 Uhr

Kosten: Fr. 15.– pro Kurs, plus Material nach Verbrauch

Anmeldung: mittels nachstehendem Anmeldealon an Frau Verena Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur.

### «Guetzle» mit Kindern

Die Hauswirtschaftslehrerin, Frau Ch. Sulser, hilft 3.- bis 6.- Klässlern, (Mädchen und Knaben!) an zwei Mittwochnachmittagen Weihnachtsguetzli backen. Am 1. Nachmittag werden Guetzliteige vorbereitet und eingefroren. Anschliessend basteln die Kinder eine hübsche Verpackung. Am 2. Nachmittag werden die Guetzli geformt, gebacken und verpackt.

Der Kurs findet in der Schulküche Steinacker statt.  
2 Mittwochnachmittage: 4./11. Dezember 1991, 14.00–16.30 Uhr.

Kosten: Total Fr. 20.– pro Kind, Material inbegriffen.

Anmeldung: mit nachstehendem Anmeldealon oder telefonisch an Frau Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 29 56 91.

### Wichtig!

Nach Ihrer Anmeldung werden wir Sie über die Durchführung Ihres Kurses informieren. Mit dem Einladungsschreiben erhalten Sie auch den Einzahlungsschein, mit dem Sie die Kurskosten begleichen können.

### ANMELDEALON für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an:  
Frau Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur

Kurs: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an:  
Frau Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur

Kurs: **Adventskränze**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an:  
Frau Verena Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur

Kurs: **Adventsdekorationen**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an:  
Frau Verena Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur

---

# Ihre Augen sind etwas Kostbares.

Helfend und beratend stehen wir Ihnen zur Seite,  
um «das Richtige» zu finden.

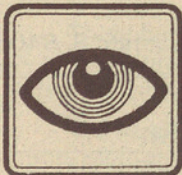
Ob Sie nun:

- eine topmodische Brille suchen,
- Contactlinsen wünschen,
- oder ein optimales Hilfsmittel für Ihre Arbeit,
- eine praktische Sport- oder Freizeitbrille suchen,
- oder eine Sehhilfe für besondere Sehanforderungen benötigen.

Immer können Sie unserer Aufmerksamkeit und  
fachlichen Kompetenz sicher sein.

Damit wir Sie gut beraten und bedienen können,  
bitten wir um eine Terminvereinbarung.

## **optik+foto studio 5**



W. + J. Lehmann, Augenoptiker  
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur  
Telefon 052 - 29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode  
und exklusive Studioaufnahmen

---

PS: Die gleiche Aufmerksamkeit erfahren Sie auch in  
unserer Fotoabteilung und im Fotostudio.  
... und in unserem Porträtstudio haben wir  
wieder tolle Ideen für Sie!

---



## Rheuma-, Turn- und Schwimmkurse

Viele Leute werden zeitweise oder dauernd von mehr oder weniger starken Rheumabeschwerden geplagt. Um diesem Übel vorzubeugen oder die damit verbundenen Schmerzen zu lindern, bietet die Rheumaliga seit vielen Jahren Turn- und Schwimmkurse an. Diese Kurse werden rege benutzt und zwar von Erwachsenen aller Altersstufen.

Nebst anderen Möglichkeiten in Winterthur können solche Kurse auch in Seen in der Michaelschule, Florenstr. 11 regelmässig besucht werden (ohne Schulferien). Gelegenheit dazu bietet sich am Mittwohabend von 17.20 – 19.00 Uhr und nach den Herbstferien, d.h. ab 22.10.91, zusätzlich am Dienstagmorgen von 09.00 – 11.00 Uhr. Eine Lektion dauert 20 Min. Bei bereits bestehenden Kursen am Mittwoch sind nur noch wenige Plätze frei.

Falls Sie an der Teilnahme interessiert sind, benötigen Sie ein ärztliches Zeugnis, das Sie bitte bei der ersten Lektion vorlegen sollten. Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich bitte an die Rheumaliga in Zürich, Tel. 01/271 62 00 oder in Winterthur 22 16 18.

## MU-KI-Singen in Winterthur

Schon bald beginnt das bereits zur Tradition gewordene MU-KI-Singen in Winterthur wieder. Nachstehend einige Gedanken einer früheren Teilnehmerin:

«Trotz meines Vorsatzes, möglichst viel mit unseren beiden Mädchen zu singen, fehlte oft die Lust dazu – wenn nicht bei mir, dann bei den Kindern. Mein Repertoire an Kleinkinderliedern war auch nicht gross und neue Lieder zu lernen nicht meine Stärke.

So kam mir das MU-KI-Singen gerade gelegen. Zu meiner Freude waren die Lieder aus mir noch unbekanntem Liederbüchern ausgewählt. Das erste Mal besuchte ich den Kurs mit unserer damals gut 3-jährigen Martina. Sie war bis dahin nicht sehr singfreudig. Doch durch das regelmässige Singen mit andern Kindern zusammen änderte sich dies. Martina fühlte sich auch sehr angesprochen von der Art der Kursleiterin. Jedes Lied wurde entweder von Bewegungen begleitet oder mit Gegenständen – seien es Tücher oder Glocken – umrahmt.

Ein Jahr später gingen wir zu Dritt ins MU-KI-Singen, zusammen mit der erst 2½-jährigen Yvonne. Martina machte sofort sehr selbstsicher mit, da ihr einiges bekannt war. Für Yvonne – und vielleicht auch für andere Kinder – wurde sie zum Vorbild, dem man nacheifern wollte, was sie wiederum anspornte.

Zuhause holen die Mädchen oft die Liederblätter hervor und singen die Liedersammlung von vorn bis hinten durch. Yvonne freut sich schon lange darauf, den Kurs diesen Herbst nochmals besuchen zu dürfen.»

Maria Pulfer

## Mosterei – Brennerei



# Wuffli

Winterthur – Seen

052/29 22 69

Süssmost das ganze Jahr



Ich empfehle mich  
für sämtliche  
Dachdeckerarbeiten

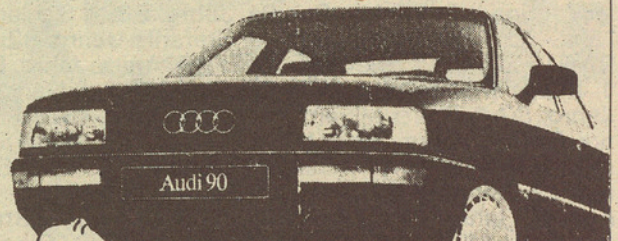
## H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur  
Sägweg 1  
Telefon 29 50 07



Zum Geburtstag für äs Danke  
oder suscht ä Verlägeheit.  
Hät's Gschänkli für jedi Glägeheit.  
Stückli, Cakes und Torte  
i ganz verschidne Sorte.  
Fürs Grillfäscht mit em Verein  
Es Party-Brot vom Guthöhrlein.

Es empfiehlt sich  
**Bäckerei-Konditorei  
zur Sonne**  
H. u. F. Guthöhrlein  
Tösstalstrasse 244  
Telefon 29 18 84.



Audi 90

Audi 90, 115 PS, 1993 ccm. Fr 29 980 -



Den  
klaren  
technischen  
Vorsprung  
verdanken wir  
der klugen  
Zusammen-  
arbeit  
weniger  
Leute!



Audi

Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen  
eidg. dipl. Automech.  
vis-à-vis P Einkaufszentrum  
Seen - Tel. 29 56 90

## Ludothek Rössli, Rössligasse 9

Spielzeugverleih, Spielgruppen, Chrabbelgruppen sowie verschiedene Kurse.

Öffnungszeiten: Di 9-11 + 14-17 / Mi 14-17 / Do 17-20  
Uhr. Tel. 29 79 40.

## 8. Seemer Schüeliplausch

So glanzvoll, wie sich das Wetter am Samstag und Sonntag präsentierte, waren auch die sportlichen Leistungen der 250 einsatzfreudigen Schülerinnen und Schüler, die am Samstag den originellen 7- Disziplinenplauschwettkampf auf der Turnanlage Tägemoos bestritten, wo die Handballriege des TV Seen auch dieses Jahr Gastrecht geniessen durfte. Schon kurz nach Wettkampfbeginn herrschte ein lustiges und buntes Treiben an den verschiedenen Posten. Es wurde gewettet, verglichen, mitgefiebert und angespornt. Für viele gehört der Schüeliplausch zur Tradition, so auch bei Jemem der sich die letztjährige Punktzahl notiert hatte und sich das Ziel gesetzt hatte, diese zu übertreffen, was kein einfaches Unterfangen war, denn jedes Jahr wird eine Disziplin ausgewechselt. Neu war dieses Jahr die Ballschleuder, wo so mancher sich eines der zwei Streichresultate einhandelte. Trotzdem sah man nur zufriedene Gesichter. Auch wenn die Leistungen nicht für einen Medaille oder Kreuzlein ausreichten, bestand noch die Möglichkeit bei der Verlosung einen der schönen Preise zugewinnen.

### Medaillen- und Preisgewinner:

**Mädchen.** Jahrg. 84 und jüngere: 1. Rüegg Katja, - 2. Isler Fadrina, - 3. Winkler Sandra. Jahrg. 83: 1. Schlegel Nina, - 2. Frei Angela, - 3. Bauer Stefanie. Jahrg. 82: 1. Rösli Ursula, - 2. Koblet Iris, - 3. Brassel Anita. Jahrg. 81: 1. Müller Monika, - 2. Ulas Aynur, - 3. Frech Sandra. Jahrg. 80: 1. Goetz Mirjam, - 2. Josca Aline, - 3. Stylianou Bianca. Jahrg. 79: 1. Meier Andrea, - 2. Knüsel Sarah, - 3. Stehle Martina. Jahrg. 78 und ältere: 1. Itin Sarah, - 2. Zimmermann Lea, - 3. Lüscher Gabriela.

**Knaben.** Jahrg. 84 und jüngere: 1. Walt Marcel, - 2. Steffen Paul, - 3. Streicher Markus. Jahrg. 83: 1. Diggelmann Thomas, - 2. Janka Marco, - 3. Dubs Andreas. Jahrg. 82: 1. Geiger François, - 2. Koblet Thomas, - 3. Meier Roman. Jahrg. 81: 1. Schlegel Florian, - 2. Früh Dani, - 3. Leimbacher Markus. Jahrg. 80: 1. Karli Reto, -

2. Bodenmann Thomas, - 3. Bosshard Simon. Jahrg. 79: 1. Stalder Rouven, - 2. Noll Stephan, - 3. Romang Reto. Jahrg. 78 und ältere: 1. Rüschi Christoph, - 2. Ketterer Sandro, - 3. Koblet Andreas.

### Verlosungspreise:

eine Armbanduhr: Thomas Bodenmann, ein Goldbarren: Claudia Schumacher, ein Rollbrett: Christina Palander, ein Walkman: Lukas Itin, 20 Schwimmbadeintritte Schwimmbad Töss: Andreas Rösli, und weitere 15 kleinere Preise.

Am Sonntag wurde das grosse Fussballturnier ausgetragen, für das viele Klassen schon seit Wochen trainiert hatten. Auch ihre Leibchen wurden zum Teil selbst mit viel Liebe bedruckt, so kam es, dass kaum zwei der sechzig Mannschaften in denselben Leibchen spielten. Schon früh mussten die Ersten an die Säcke, und nicht jede Mannschaft spielte ihr erstes Spiel in vollzähliger Besetzung. Dennoch konnte eine Mannschaft diese Scharte auswetzen und wurde am Schluss doch noch Kategoriensieger. Im allgemeinen wurde attraktiver Fussball gespielt besonders in der Oberstufe, wo man die Fussballschule bei manchem Spieler bemerkte. Das Finalspiel dieser Kategorie, das von Walter Wild sehr gut geleitet wurde, würde sicher spielerisch manchem Meisterschaftsspiel Stand halten. Das Ganze hätte noch mehr Zuschauer verdient, doch das schöne Sommerwetter lud manchen eher zum Baden ein.

### Die Medaillengewinner:

**Kat. A - 1. + 2. Klässler**

1. FC Witzig, - 2. Panzerknacker, - 3. A-Team

**Kat. B1 (Mädchen) 3. + 4. Klässler**

1. Känguruh, - 2. Arakickers, - 3. FC Schneemannkickers

**Kat. C1 (Mädchen) 5. + 6. Klässler**

1. FC Seen Girls, - 2. Krupuks, - 3. Olympique Marseille

**Kat. D1 (Mädchen) Oberstufe**

1. Dä Patriotäclub, - 2. FC Crazy - Team, - 3. FC Guignol

**Kat. B2 (Knaben), - 1. FC Güttinger, - 2. FC Pfeifenraucher, - 3. FC Rattenschwänze**

**Kat. C2 (Knaben)**

1. FC Bieri, - 2. Vetter Mähli Kickers, - 3. FC Big Bob

**Kat. D2 (Knaben)**

1. Die 7 Mantas, - 2. City Bulls, - 3. Chübeli - Muurer

Besonders viele Schützen versuchten sich beim Penaltyschiessen. Der erste Preis bei den Schülern war ein Pokal und bei den Erwachsenen ein toller Schinken, die von Daniel Schnepf resp. von Olivier Borgeaud gewonnen wurden.

Die Handballer möchten es nicht unterlassen, allen Firmen und Läden, die es uns ermöglichen diesen Wettkampf ohne Einsatzgeld durchzuführen, recht herzlich danken.

## so nah bei Ihnen . . .

Ihr Spezialist für:

**Liegen**

Wasserbetten und Wasserkernmatratzen

**Sitzen**

Grosses Sortiment an Kniehockern und Stühlen, etc.

**Möblieren:**

Individuelle Lösungen.  
Ihre Vorstellungen werden realisiert.

**Beleuchten:**

Vielseitiges  
Lampensortiment

**Reinhardt  
Mobilia**

Tössstrasse 248  
8405 Winerthur  
Tel. 052 28 20 28

Öffnungszeiten  
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr  
Do 13.30-20.30 Uhr  
So 8.30-18.00 Uhr

## Krankenpflegeverein Seen

Unsere diesjährige GV wurde von rund 50 Mitgliedern besucht. Schade, dass nicht mehr anwesend waren, denn es war eine denkwürdige und wichtige GV. Es sollte über die Zukunft unseres Vereins abgestimmt werden. Seit längerer Zeit befriedigte uns die ganze Situation nicht mehr. Alle wichtigen Funktionen und Entscheidungen liegen bei der Stadt – wir waren nur noch ein reines «Geldinstitut». Finanziell unterstützen wir den Spitexposten und das Pflegepersonal.

Nach längeren Diskussionen wurde von der Mehrzahl der Mitglieder abgestimmt, dass unser Verein – mit einem weinenden Auge – auf Ende 1991 aufgelöst wird. Unser Restvermögen soll weiterhin für den Spitexposten Seen Verwendung finden. Auch werden wir uns bemühen, für das Krankenmobiliemagazin eine gute Lösung zu finden.

Zu gegebener Zeit werden wir unsere Mitglieder mit einem Schreiben auf dem Laufenden halten und orientieren, wie unser Vermögen angelegt wird – und wie weiterhin eventuelle Spenden für den Spitexposten einbezahlt werden können.

Ganz wichtig scheint mir noch, zu erklären, dass die Leistungen der Gemeindepflege und des Spitexpostens von unserer Auflösung nicht tangiert werden. Diese Hilfeleistungen werden wie bisher vom Sozialamt organisiert und finanziert.

### 90. Jahresbericht des Krankenpflegevereins Seen

Im Berichtsjahr erledigten wir unsere Arbeit in 3 Sitzungen. Dazu kommen die verschiedenen Treffen mit den städtischen und privaten Organisationen, die sich um Kranke und Betagte kümmern. Bei diesen Treffen werden viele interessante Mitteilungen gemacht. Auch wurde das neue «Alterskonzept Winterthur» vorgestellt und diskutiert.

Viel zu reden und zu diskutieren gab im Vorstand die Zukunft unseres Vereins.

### Gemeindepflege

(laut Statistik des Sozialamtes 1990)

Betreute Patienten	207	( 217)	( ) = Vorjahr
Anzahl Besuche	9 806	(8 674)	
Spitalentl. Patienten	36	( 24)	
Heimentl. Patienten	26	( 38)	
Einkleidungen	10	( 10)	
Nachtbesuche	416	( 398)	

Erfreulich war wiederum die gute Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal des Spitex-Postens Seen.

Schwester Veronika, Schwester Sylvia, Schwester Elisabeth, Hr. Peter Winzeler, Pflegehelferin Marlis und die verschiedenen Praktikantinnen leisteten einen enormen und unermüdlichen Einsatz. Sehr gefragt sind die Abenddienste und das Nachtwacheangebot.

Die Ausgaben für Neuanschaffungen für Spitex und Krankenmobiliemagazin betragen Fr. 8945.25.

### Hauspflege

In Seen wurde in 97 Fällen ein Hauspflege benötigt. Erstaunlich ist, dass die Kurzeinsätze (weniger als 3 Std.) zugenommen haben.

### Zigarren und Papeterie

Toto Lotto Lose Zeitschriften

**F. + M. Münch**

Bollstr. 2, 8405 Winterthur, Tel. 29 20 62

## Unterstützungen

Wir richteten total Fr. 11 400.– aus. Darin ist ein Beitrag an den jungen Verein Pflegewohngruppen Winterthur eingeschlossen. Wir erachteten eine dringend benötigte Starthilfe als gerechtfertigt.

## Krankenmobiliemagazin

Es wurden für Fr. 4881.50 Gegenstände ausgeliehen. Frau Bühler danken wir für ihren unermüdlichen Einsatz. Zum Schlusse möchte ich allen Vorstandmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung danken. Speziellen Dank gebührt Frau Ribotzki für ihre grosse Arbeit im Umgang mit den Finanzen.

Selbstverständlich sind in meinem Dank unsere Mitglieder und Gönner eingeschlossen.

Die Präsidentin: H. Gasser-Ensner



**werner nussbaumer**

Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-  
heizungen, Lüftungen

Helmweg 6, 8405 Winterthur  
Telefon 29 10 46

**Farbfotos  
in 60 Minuten!**

Aus dem Fotofarblabor  
Einkaufszentrum Seen

**KÄGI**  
Parfumerie + Drogerie

Einkaufszentrum Seen  
8405 Winterthur-Seen  
Telefon 29 30 17

**Neu  
in Oberseen**

**Fusspflege-Studio**

Dipl. Krankenschwester und  
Dipl. kosm. Pedicure

empfiehlt sich für eine  
umfassende Fusspflege.

Rufen Sie mich an  
052/28 11 39

Frau U. Weibel  
Gotzenwilerstr. 7  
8405 Winterthur

# Transporte Umzüge

**Auch mit Möbelfassadenlift**

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen  
Packmaterialverkauf

**TE Transport-Express**

M. Bischof, Kanzleistr. 45, Tel. 052 29 72 00

  
**müller Gärten**

Arbergstrasse 11  
CH-8405 Winterthur  
Tel. 052 28 47 46

**Beratung · Pflege · Neuanlagen**

FENSTER-  
UND FASSADENBAU



Wohinter wir Sie gerne einmal  
schauen lassen:

**GEILINGER**

Winterthur, Bülach, Elgg, Olten, Bern, St. Gallen,  
Freiburg, Yvonand, Neuenburg, Lausanne, Genf

## Feuerwehr Seen

In den bisherigen Ausgaben des Seemerboten haben sich die einzelnen Formationen der Bevölkerung vorgestellt. Die Feuerwehr bleibt in den nächsten Jahren sicher nicht von den Strukturänderungen der Armee und somit des Zivilschutzes verschont. Eine Anpassung der Wehrdienste wird folgen. So zeigt uns die Einsatzstatistik, dass von allen Einsätzen über das Jahr nur noch deren 25% Brandfälle sind. Der Rest teilt sich in technische Hilfeleistungen, Verkehrsunfälle, Öl- und Chemiewehr, Wasserwehr usw. auf, was natürlich wiederum zu einer anderen, spezifischen Ausbildung führt. Diesen geänderten Anforderungen versuchen wir in Zukunft vermehrt auch in den Kompanien der Freiwilligen Feuerwehr gerecht zu werden und den Übungsdienst anzupassen. Für das Jahr 1992 wird das Ausbildungsprogramm in 4 Kader- und 6 Mannschaftsübungen absolviert. Diese Übungen werden vermehrt mit dem Material der Berufsfeuerwehr Winterthur durchgeführt, um damit einen interessanten Übungsablauf zu gewährleisten.

Die Feuerwehr Seen ist auf einen gewissen Mannschaftsbestand angewiesen. Wir suchen auf den 1. Januar 1992 Frauen und Männer, die gewillt sind, an 6 Übungen im Jahr ihre Freizeit zur Verfügung zu stellen. Diese Übungen sind im Rahmen des städtischen Reglementes besodet. Einzige Bedingung ist, dass Sie Ihren Wohnsitz, und wenn möglich, auch Ihren Arbeitsplatz in Winterthur haben. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Meine engsten Kaderleute und ich stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Kommandant: Hptm Büchi Heinz, Tel. 27 54 68  
Stellvertr.: Oblt Mercoli Adrian, Tel. 29 66 33  
Zugchef: Oblt Egg Heinrich, Tel. 29 38 04  
Zugchef: Lt Frauenfelder Urs, Tel. 29 39 36

In der Woche vom 14. – 18. Oktober wird in Seen ein regionaler Beförderungskurs für Geräteführer im Auftrag der Gebäudeversicherung durchgeführt. An diesem Kurs nehmen ca. 80 Feuerwehrleute aus den Bezirken Winterthur und Andelfingen teil. Das Kursgebiet liegt zwischen der Landvogt-Waserstrasse und der Rössligasse, bzw. Oberseenerstrasse. In diesem Gebiet werden die angehenden Geräteführer im Rettungs- und Löschdienst, der Öl/Chemiewehr sowie in der Löschtaktik ausgebildet. Ich danke der Bevölkerung von Seen schon heute für ihr Verständnis und bitte sie, den Anfragen der Instrukturen zur Benutzung ihres Gebäudes positiv gegenüber zu stehen. Der Kursstab ist auf die aktive Mithilfe der Bewohner angewiesen. Besten Dank.

Wichtig für alle Feuerwehrleute von Seen:  
**Die Schlussübung findet am 1. November und nicht wie vertagt am 8. November statt.**

Der Kommandant: Heinz Büchi

H. U. BRAUN  
GARTENGESTALTUNG  
GARTENPFLEGE



**GARTENBAU**

Hinterdorfstrasse 55  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 22 58

## 50 Jahre Jodlerclub – «Männertreu» Seen

**Samstag, 26. Oktober 1991 im ref. K.G. H. in Seen**

Dem Wahren, Edlen, Schönen,  
in vollen, reinen Tönen  
weihn wir der Jodellieder reichen Kranz  
im unverblühten, frischen Glanz.  
Ein halbes Jahrhundert ist so schnell vergangen,  
man zieht Bilanz, fragt nach dem Sinn,  
man weiss noch, wie es angefangen,  
man ist noch mitten drin.  
Herangewachsen als Verein,  
um zu jodeln in jedes Herz hinein.  
Drei Gesangsfreudige, als kleiner Trupp,  
aus ihnen entstand der heutige Jodlerclub.  
Der Spatenstich ist geschehn,  
frisch und dynamisch an die Arbeit gehn.  
Grünes Licht für grünes Holz,  
auf diese Gründer sind wir stolz.  
Es war aufgegangen die fruchtbare Saat,  
an vielen Jodlerfesten erhielten wir ein hohes Prädikat.  
50 JAHRE gespeicherte Kraft –  
Kameradschaft und Freude in die Herzen geschafft.  
Spuren, die kein Wind verweht,  
aber jedem Menschen in die Herzen geht.  
Wir Jodler wollen das Kulturelle gestalten,  
in Dorf, Gemeinde das schöne Brauchtum erhalten.  
Jedes Jodellied ist ein Wettlauf für das Leben,  
ein beachtlicher Stellenwert ist ihm gegeben.  
Viel Schönes durch die Seele zieht,  
wenn schön und rein erklingt ein Jodellied!  
Wenn hell die Freude in dir singt,  
ihr reiner Atem dich beschwingt.  
Ein Jodelliedchen sprudelt dir vom Munde,  
zähl zweimal jede Lebensstunde;  
Ja, ein Jodellied bewegt, regt an,  
ist Mensch und Heimat, allem zugetan,  
auch werktätig ist's Jodlervolk und lebendig,  
aber auch im Umgang stets bodenständig!  
Das Jodellied bringt vielerorts Farbe ins Leben,  
ihm ist etwas an Besonderem gegeben.  
Auch die Seemer – Jodler bringen  
mit ihrem frohen Singen  
Fröhlichkeit in jedes Lokal.

**Am 26. Oktober im ref. Kirchgemeindehaussaal.**

*Sehr geehrte Seemer,  
geehrte Gäste aus Nah und Fern*

Mit grosser Freude dürfen wir Ihnen das 50-jährige Bestehen unseres Vereins ankünden. Im Jahre 1941, also in der Zeit des Zweiten Weltkrieges, haben sich einige unentwegte Sängerkameraden zusammengefunden, um den Jodlerclub «Männertreu» aus der Taufe zu heben. Kameradschaft und Freude am Jodelgesang standen schon damals im Vordergrund: Idealismus und vorbildliche Vereinstreue vieler Kameradinnen und Kameraden verhalfen den Verein in die heutige Zeit herüberzuführen.

Wie in den Gründungsjahren ist es auch heute noch eines unserer höchsten Ziele, mit unserem Volksbrauchtum und der eigenen Art einen Beitrag zur kulturellen und gesellschaftlichen Vielfalt in Seen und Umgebung zu leisten.

Unser JUBILÄUM möchten wir natürlich auch gebührend feiern. Am Samstag, 26. Oktober 1991 findet im

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5 × 3,0 cm)	Fr. 55.–
	1/4 Spalte (8,5 × 6,4 cm)	Fr. 110.–
	1/2 Spalte	Fr. 220.–
	1/1 Spalte	Fr. 440.–

evang. Kirchgemeindehaus in Seen unser JUBILÄUMS-ABEND statt. Vorgängig ist am späteren Samstagnachmittag unter Mitwirkung der Gastvereine ein Jodlerkonzert beim Kath. Pfarreizentrum St. Urban in Seen vorgesehen.

Die Freunde des Jodelliedes, aber auch diejenigen der volkstümlichen Unterhaltungsmusik erwartet ein ganz besonderer Leckerbissen.

Freuen wir uns heute schon auf den 26. Oktober 1991. Es mögen einige schöne, unvergessliche Stunden im Kreise vieler Jodlerfreunde werden.

*Jodlerclub «Männertreu» Seen  
G. Knopf*

## PRO SENECTUTE Ortsvertretung Seen

### Oktober-Sammlung 1991

In wenigen Tagen läuft die Oktober-Sammlung 1991 der PRO SENECTUTE an. Mangels Helferinnen sind wir leider nicht mehr in der Lage, die Herbstsammlung von Haus zu Haus durchführen zu können. Wir sind aber darauf angewiesen, dass Sie unsere Arbeit weiterhin unterstützen. Helfen Sie mit, dass PRO SENECTUTE ihre immer grösser werdenden Aufgaben im Dienste alter Menschen weiterhin erfüllen kann.

Wer denkt schon daran, dass er selber einmal in die Lage kommen kann, den einen oder anderen Dienst in Anspruch nehmen zu müssen. Sei es für sich oder einen Angehörigen. Die regelmässige Überbringung von Mahlzeiten (auch Diät), die Unterstützung bei Hausarbeiten, oder das Abnehmen von Putzarbeiten sind nur einige der wichtigsten Hilfeleistungen, die PRO SENECTUTE anbietet. In vielen Fällen kann dadurch der Übertritt in ein Heim hinausgeschoben, manchmal sogar verhindert werden. Denken Sie daran, wenn Sie in den nächsten Tagen den entsprechenden Einzahlungsschein in Ihrem Briefkasten vorfinden werden. Auch die kleinste Spende hilft!

Herzlichen Dank für jede Unterstützung.

*Ortsvertretung Seen*



**GLAS-REPARATUR-SERVICE**

**HONEGGER GLAS**  
**HONEGGER GLAS**

**212 05 86**

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243  
☎ G 29 67 35 und Fax 29 73 20

Mitglied des Ortsvereins



Mitglied des E. J. V.

**50 Jahre Jodlerclub «Männertreu» Seen**

**1941 ——— 1991**

**(26./27. Oktober 1991 Jubiläumsfeier)**



Mitglied des E. J. V.

# Veranstaltungskalender

## Ortsverein Seen

- 30.10. 20.00 Uhr Jazz in Seen in der alten Turnhalle (siehe Vorankündigung )  
 9.11.- 7. Seemer Freizeikünstler-Ausstellung in  
 17.11. der Freizeitanlage Kanzleistrasse 24

## FOCUS Foto Club Seen

- 21.9. 13.00 Uhr Grundkurs Teil 2 Teuchelweiher  
 22.9. Focus unterwegs  
 Thema: Kameraspiele ohne Grenzen  
 11.10. 20.00 Uhr FOCUS-Hock mit Hockwettbewerb Rest. Linde  
 21.10. 20.00 Uhr Grundkurs Teil 3 Rest. Freieck Auswertung  
 8.11. 20.00 Uhr FOCUS-Hock Rest. Freieck  
 20.11. Besuch Sternwarte Eschenberg gemäss sep. Einladung  
 12.12. 19.30 Uhr FOCUS-Chlaushock Rest. Freieck

## Rheumaliga des Kantons Zürich

Jeden Mittwoch (ausgenommen Schulferien) Rheumaschwimmen in der Michaelschule, Städt. Heilpädagog. Sonderschule, Florenstr. 11.  
 Kurs 1: 17.20 – 17.40  
 Kurs 2: 17.40 – 18.00  
 Kurs 3: 18.00 – 18.20  
 Kurs 4: 18.20 – 18.40  
 Kurs 5: 18.40 – 19.00

Ab 22.10. jeweils auch Dienstags zwischen 9.00 und 11.00 Uhr

## Evang. ref. Kirchgemeinde Seen

- 21.9. 20.00 Uhr Jugifest im KGH  
 22.9. 9.30 Uhr Gottesdienst /Pfr. G. Keller  
 20.00 Uhr Musikalische Abendfeier Frau Doris Müller, Orgel  
 Pfr. B. Frischknecht, Liturgie  
 26.9. 9.00 Uhr ök. Morgentreffen im KGH  
 Thema: «Herbstliche Farben»  
 29.9. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH St. Urban  
 29.9. 9.30 Uhr Taufgottesdienst  
 Pfr. B. Frischknecht  
 2.10. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier in der Kirche  
 Pfr. G. Keller  
 3.10. 12.00 Uhr Senioren-Mittagstisch

## Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die im vierten Quartal 1991 (Oktober bis Dezember) 85jährig

und älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

98 Jahre	Paul Köng, Seenerstr. 191	04.10.1893
94 Jahre	Ludwig Forrer, Seenerstr. 191	15.12.1897
92 Jahre	Ida Gubler-Graber, Seenerstr. 189	05.11.1899
	Pauline Schickli-Rütimann, Bühlackerweg 36	14.12.1899
91 Jahre	Philippine Isler-Rieder, Büelhofstr. 16	07.11.1900
90 Jahre	Leonie Bickel-Bosshard, Auf Pünten 29	05.11.1901
	Hermine Schuberth-Radler, Kornweg 10	05.12.1901
89 Jahre	Anna Fillinger-Kneubühler, Seenerstr. 191	08.12.1902
	Helene Kappeler-Langhans, Bacheggliweg 23	14.12.1902
	Frieda Winiger-Stiefel, Linsentalstr. 11	30.11.1902
88 Jahre	Emilia Bianchi, Tösstalstr. 262	04.10.1903
	Johann Huber, Auf Pünten 14	12.11.1903
	Bernhard Weber, Seenerstr. 189	20.12.1903
87 Jahre	Ida Blatter-Hug, Büelhofstr. 29	25.11.1904
	Karl Imhof, Im Gässli 2	28.11.1904
	Maria Kübler-Haselbach, Büelhofstr. 29	13.12.1904
	Alfred Lüthi, Seenerstr. 191	14.10.1904
	Anna Rudishauser-Kern, Bühlackerweg 39	13.12.1904
	Friedrich Ryser, Seenerstr. 202	30.12.1904
86 Jahre	Emil Hidber, Oberseenerstr. 45	24.12.1905
	Rosa Hofmann-Humbel, Hulmenweg 128	01.11.1905
	Max Hug, Seenerstr. 191	27.10.1905
	Maria Meier-Hofer, Büelhofstr. 29	04.12.1905
	Ursula Mühlethaler-Giger, Seenerstr. 160	22.10.1905
	Hanna Sieber-Billeter, Landvogt Waser-Str. 16	30.11.1905
	Emma Wettstein-Alfare, Wingertlistr. 44	20.12.1905
85 Jahre	Marguerite Borgeaud-Pavillard, Zum Hölzli 15	19.12.1906
	Anna Bürkler, Seenerstr. 191	06.12.1906
	Lydia Fries-Kägi, Bollstr. 7	04.10.1906
	Lydia Huber-Fischer, Hirschweg 1	21.11.1906
	Ulrich Knöpfli, Oberseenerstr. 52	17.12.1906
	Jakob Koblet, Oberseenerstr. 32	05.10.1906
	Walter Miethlich, Grundstr. 50	10.10.1906
	Ernst Müller, Hulmenweg 1	27.11.1906
	Albert Ruckstuhl, Hulmenweg 15	22.10.1906
	Jakob Wüst, Eidbergstr. 80	04.10.1906

- 6.10. 9.30 Uhr Taufgottesdienst  
Frau Pfr. H. Profos
- 6.10.–  
12.10. Gemeindeferienwoche mit  
Frau Pfr. Profos
- 11.10. 9.15 Uhr ök. Gottesdienst mit  
Abendmahl im AH St. Urban
- 13.10. 9.30 Uhr Taufgottesdienst Pfr. G. Keller
- 20.10. 9.30 Uhr Erntedankgottesdienst mit  
Taufen vom Blauen Kreuz Seen  
Pfr. B. Frischknecht  
20.00 Uhr Musikalische Abendfeier  
Kantor Cornelius Bader, Musik  
Pfr. B. Frischknecht, Liturgie
- 23.10. 14.00 Uhr Senioren-Nachmittag
- 25.10. 11.00–13.30 Uhr Suppentag  
9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im  
AH St. Urban
- 27.10. 9.30 Uhr Gottesdienst mit einer  
Vertretung  
20.00 Uhr Lobgottesdienst im KGH  
Pfr. G. Keller
- 31.10. 9.00 Uhr ök. Morgentreffen in  
St. Urban. Büchervorstellung mit Frau  
Ruth Aepli
- 1.11. 19.00 Uhr Jugendgottesdienst mit Eltern  
im KGH
- 3.11. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Reforma-  
tionssonntag. Mitwirkung der Kantorei
- 6.11. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier im KGH  
Pfr. B. Frischknecht

- 7.11. 12.00 Uhr Senioren-Mittagstisch
- 8.11. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH  
St. Urban
- 10.11. 9.30 Uhr Taufgottesdienst  
Frau Pfr. H. Profos
- 13.11. 19.30 Uhr Neuzuzüger-Abend im KGH
- 17.11. 9.30 Uhr Gottesdienst  
Frau Pfr. H. Profos  
20.00 Uhr Lobgottesdienst im KGH  
Pfr. G. Keller
- 20.11. 14.00 Uhr Senioren-Nachmittag
- 22.11. 11.00–13.30 Uhr Suppentag  
9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH  
St. Urban
- 27.11. ganzer Tag BASAR

*Regelmässige Veranstaltungen:*

Missionsarbeitskreise  
14tägig Dienstag  
14.00 Uhr Gruppe I im KGH  
20.00 Uhr Gruppe II im KGH  
13.45 Uhr Bastelgruppe I an der  
Tösstalstr. 266  
jeden 1. Dienstag im Monat 14.00 Uhr  
Bastelgruppe II bei Frau R. Tobler,  
Oberseenerstr. 114

Mitenand-Lade  
Donnerstag 9.00 – 11.30 und  
14.00 – 16.30 Uhr geöffnet

Brockenstube  
Donnerstag 15.00 – 17.00 und  
19.00 – 21.00 Uhr geöffnet

Jugendchöre  
Abteilung I (9-11jährige) 16.15 – 17.00  
Uhr  
Abteilung II (12 Jahre und älter)  
17.05 – 18.00 Uhr  
montags während der Schulzeit im KGH

Kantorei  
Montag, 20.00 – 21.45 Uhr im KGH

Singen für Senioren  
jeden 1. Mittwoch im Monat  
14.15 – 15.15 Uhr im AH St. Urban  
mit Frau Esther Weibel

Spielen für Senioren  
jeden Mittwoch 14 – 17 Uhr im KGH

Wandern  
jeden 2. und 4. Donnerstag Wanderung  
nach Programm

Kindergottesdienste  
Donnerstag 17.00 Uhr im KGH und  
Sonntag 9.30 Uhr im Kindergarten Sül-  
acker und an der Tösstalstr. 266

Jugendgottesdienste  
Freitag, 17.15 Uhr im KGH für die  
Jüngeren  
Sonntag 11.00 Uhr in der Kirche für die  
Älteren

Ref. Gottesdienst  
Freitag 9.15 Uhr 14tägig im AH  
St. Urban

Jugendgruppen  
I Dienstag 19.45 – 21.30 Uhr im KGH  
II Mittwoch 18.30 – 20.00 Uhr im KGH

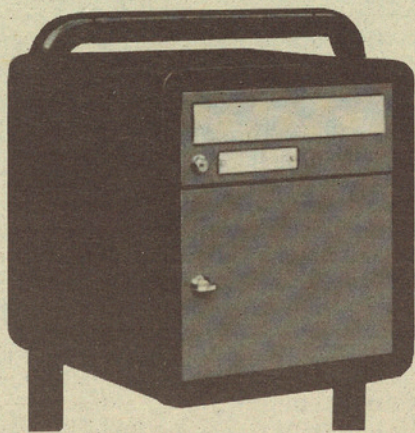
Jugendtreff  
jeden 1. und 3. Samstag im Monat ab  
20.00 Uhr im KGH

Leihbibliothek  
jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr ge-  
öffnet im KGH

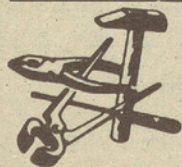
(Fortsetzung auf Seite 32)

## Briefkasten- Sondershow am

## Seemer- Gewerbefest



### E. Feldmann AG



**Eisenwaren**  
Kanzleistrasse 47  
8405 Winterthur-Seen  
Tel. 052 29 39 05

### Pfarrei St. Urban

- 21.9. 17.30 Uhr Eucharistiefeier mit St. Urban Chor  
22.9. 10.30 Uhr Kinderfeier 1. und 2. Kl.  
25.9. Seniorenplausch:  
Halbtagsausflug Zürichseefahrt  
26.9. 19.30 Uhr Dankgottesdienst für alle/  
Frauengruppe/Kommunionfeier  
28.9. Kindergottesdienst/GK Pfadi  
7.10.–  
11.10. Kinderspielwoche  
11.10. 9.15 Uhr ök. Gottesdienst im Altersheim  
(Abendmahl)  
23.10. Seniorenplausch: Sauserbummel  
(Verschieb. Datum 30.10.)  
26.10. 8.30–11.00 Uhr Taufkurs  
27.10. 10.30 Uhr Kinderfeier 3. Kl.  
1.11. 19.30 Uhr Allerheiligen Eucharistiefeier  
2.11. 17.30 Uhr Allerseelen Eucharistiefeier  
3.11. 10.30 Uhr Kinderfeier 1. und 2. Kl.  
9.11. Chinder-Chilbi/Flohmarkt  
(keine Abendmesse)  
10.11. 9.00 und 10.30 Uhr Eucharistiefeier  
mit Solisten  
17.30 Uhr Eucharistiefeier  
15.11. 20.00 Uhr Neuzuzüger Abend  
16.11. Altkleidersammlung  
17.30 Uhr Kindergottesdienst. Eltern-  
abend Pfadi/Unterhaltung 50 Jahre Abt.  
Hartmannen  
20.11. 11.30 Uhr Seniorenplausch Mittagstisch  
im Altersheim St. Urban  
21.11. 20.00 Uhr ök. Segnungsgottesdienst  
im St. Urban  
24.11. Chilekafi  
9.00 und 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit  
Chor und Jugendorchester  
28.11. 19.30 Uhr Adventseinstimmung für alle/  
Frauengruppe/Eucharistiefeier  
22.11.–  
24.11. MUKI-Frauengruppe Weekend  
in Aawangen
- Gebetsgruppe St. Urban  
jeden Montagabend um 20.00 Uhr
- Frauengruppe St. Urban:  
Lisme/Höögg/Baschtle  
Montagnachmittag um 14.00 Uhr  
Daten: 23.9./21.10./18.11.
- Ökumenisches Beten  
jeden Donnerstagmorgen um 9.15 Uhr  
(ausser ök. Zmorge) im Andachtsraum  
von St. Urban
- Katholische Gottesdienste im Altersheim  
St. Urban

Jeweils am Freitagmorgen um 9.15 Uhr  
Daten: 20.9./4.10./  
(18.10. Kommunionfeier)/  
1.11./15.11./29.11.

Treffpunkt für die Pensionierten  
jeden zweiten Donnerstag um 14.00 Uhr  
im Untergeschoss von St. Urban  
19.9./3.10./17.10./31.10./14.11./21.11.

### Herbstkolonie der Ferienheimgenossenschaft Seen

Samstag 5. Okt. – Donnerstag 17. Okt.

### Blaues Kreuz Seen

- 28.9. Suppentag im BKH Winterthur  
18.10.–  
20.10. Schweiz. BK-Bibelkurs im «Seebüel»  
20.10. Erntedank-Gottesdienst, Kirche Seen  
21.10. Naturalgaben-Verkauf, BK-Haus Seen  
2.11.–  
9.11. Besinnungs- und Kurswoche im  
BK-Ferienheim «Hupp», Wisen SO

### Jodlerclub «Männertreu» Seen

- 26.10. Jubiläumsabend im Kirchgemeindehaus  
Seen

---

---

## Kauf, Verkauf, Miete

---

---

**TAI Ji** Anfänger und Fortgeschrittene  
Verena M. Baumgartner, Waldeggstr. 8, Tel. 28 46 55  
**Achtung** neuer Einführungskurs, jeweils am Dienstag-  
morgen von 10.00 – 11.00 Uhr, (9x), ab 21. Oktober

### Schwangerschafts-Turnen

Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG,  
Tel. 25 99 69

### PW-Mitbenützung offeriert

zur sinnvollen Nutzung jeweils auf Abruf an allen  
Wochentagen gegen günstiges km-Geld.  
Anfragen bitte Tel. 052 29 80 20

### Lederbekleidungsreparaturen

Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur  
Tel. 052 27 23 43

**Atelier für Ausdruckmalen** Kinder und Erwachsene  
Jeannette Bloesch, Etzbergstr. 53, 8405 Winterthur,  
Tel. 29 94 14

### Astrologisch-psychologische Lebensberatung

Susanne Lüchinger, dipl. Psychologin, Marktgasse 45,  
8400 Winterthur, Tel. 23 16 02

### Textil-Stübli Seen:

Wolle und Garne, Chemische Reinigung, Umstands- und  
Kinderkleider-Börse, Tösstalstr. 249 Tel. 052 29 16 72  
L. Menzer-Senn und M. Josca

Per 1. Nov. oder nach Vereinbarung suchen wir in Seen  
in kinderfreundlicher Umgebung eine  
**2½ – 3-Zimmer-Wohnung**  
(Mietzins 800.– bis max. 1000.–, inkl. NK)  
Sie erreichen mich unter Tel. 01 836 64 49

### Dringend gesucht:

ÜbersetzerIn Deutsch–Französisch  
Nähere Angaben unter Tel. 29 66 96 oder 29 87 90

Ernst Jäggi AG  
Büelhofstr. 3  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 21 21  
Telefax 052 29 21 26



Fotosatz  
Offsetdruck  
Buchdruck  
Foliendruck  
Reliefdruck  
Ausrüsterei  
Buchbinderei  
Verlag

**Ihre  
Druckerei  
in Seen**

Der Seemer Bote Nr. 119 erscheint am  
**27. November 1991**  
Redaktionsschluss **7. November 1991**